

# Evaluation modulare Ausbildung des Schweizerischen Samariterbunds

## Kurzbericht



Verfasser:

Schweizerischer Samariterbund

Christian Bassler & Maja Rechsteiner

Stand der Befragung: September 2007  
Stand der Evaluation: Dezember 2007

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Ausgangslage .....	3
Auftraggeber .....	3
Ziele .....	3
Vorgehensweise .....	3
Projektverlauf .....	4
Vorbereitungsphase .....	4
Befragungsphase.....	4
Auswertungsphase.....	4
Schlussstand Teilnehmende und Vereine Deutsch .....	5
Basis der Befragung.....	5
Probanden „Teilnehmer“ .....	6
Allgemeine Fragen zum Probandenkreis .....	7
Mitgliedschaft im Samariterverein .....	8
Vertrautheit mit der Samariterarbeit .....	8
Berufsgruppe .....	9
Wohnsitzkanton .....	10
Information vor der Ausbildung .....	11
Vorbereitung der Teilnehmenden auf die Ausbildung.....	13
Umsetzung nach der Ausbildung .....	17
Unser Verein ist offen für neue Methoden.....	28
Kompetenz der Ausbilderinnen und Ausbilder.....	29
Auswirkungen der Ausbildung.....	31
Probanden „Vereine“ .....	32
Allgemeine Fragen zum Probandenkreis .....	33
Berufsgruppe .....	35
Information vor der Ausbildung .....	36
Vorbereitung der Teilnehmenden auf die Ausbildung.....	38
Umsetzung nach der Ausbildung .....	42
Unser Verein ist offen für neue Methoden.....	45
Massnahmen .....	46

## Ausgangslage

Seit drei Jahren ist die Ausbildung der Kursleitenden modular im Baukastensystem gestaltet. Von den Teilnehmenden wie auch von den Ausbilderinnen und Ausbildern des Samariterbunds liegen bereits Rückmeldungen zu den einzelnen Ausbildungsmodulen vor. Die Zufriedenheit der Teilnehmenden und der Vereine mit diesem neuen Ausbildungskonzept sollte nun gesamthaft evaluiert werden – dies als Teil einer 360°-Analyse.

## Auftraggeber

Auftraggeber und Entscheidungsträger für Massnahmen:  
Schweizerische Samariterbund in Olten

Operative Verantwortung für die Evaluation:  
Christian Bassler, Maja Rechsteiner

## Ziele

- Die Zufriedenheit der Teilnehmenden und der lokalen Samaritervereine mit der neuen Ausbildung ist bekannt.
- Der Schweizerische Samariterbund verfügt sowohl über repräsentative statistische Daten wie auch über relevante Interpretationen zu den Ergebnissen dieser quantitativen Analyse.

## Vorgehensweise

Für die Evaluation arbeitete der Schweizerische Samariterbund mit dem Auftragnehmer Egon Fischer, e&e gmbh, als externer Evaluationsstelle zusammen. Diese brachte Evaluationswissen sowie Methoden- und Moderationskompetenzen mit und konnte personenspezifische und sensible Daten als unabhängige Stelle verarbeiten und zu Händen des Auftraggebers aufbereiten.

Zu Fragen, die aus Sicht des Samariterbunds relevant sind und die nahe an der Kurssituation angesiedelt sind, lagen bereits Evaluationen vor. Nun sollten auch Fragestellungen, die aus der Sicht der Vereine bedeutsam waren, geklärt werden. Diese mussten in einem ersten Schritt in Erfahrung gebracht werden. Dazu wurde im Frühling 2007 eine Kundenkonferenz mit Vertretungen der Samaritervereine durchgeführt.

Die Ergebnisse der Kundenkonferenz wurden von internen Schlüsselpersonen und der externen Beratung in Hypothesen und Wirkungsmodelle gefasst. Daraus entstanden vier Fragebogen: Für Teilnehmende und Vereinsvertretungen, je in deutsch und französisch. Die Fragestellungen in den vier Fragebogen waren in hohem Mass kohärent: Überall wurden zu den gleichen Themen Fragestellungen formuliert, die eine hohe Vergleichbarkeit gewährleisten.

Die Fragebogen wurden in einem internetgestützten, professionellen Evaluationstool erstellt und beantwortet. Die Befragten erhielten ein personalisiertes Login, unter voller Gewährleistung des Datenschutzes.

## Projektverlauf

### Vorbereitungsphase

- 23. August 2006:  
Erstgespräch, Projektidee
- 7. November 2006:  
Planung des Projektdesigns und Kontraktierung der Zusammenarbeit.
- November 2007: Feinplanung Projekt, Ausarbeitung Kontrakt
- Dezember 2006 – Januar 2007:  
Mögliche Teilnehmende für eine Kundenkonferenz werden eingeladen.
- Dezember 2006 – April 2007:  
Vorbereitung der Kundenkonferenz.
- 14. April 2007:  
Kundenkonferenz
- 2. Hälfte Mai 2007:  
Weiterbearbeitung der Ergebnisse, Wirkungsmodell  
Erarbeitung von Evaluationsfragen  
Bereitstellung des internetgestützten Evaluationstools

### Befragungsphase

- Juni 2007:  
Internetgestützte Befragung

### Auswertungsphase

- Juli, August 2007:  
Auswertung und statistische Aufbereitung der Daten
- September 2007:  
Interpretation durch Auftraggeber und Auftragnehmer gemeinsam. Formulierung von Fragen, Hypothesen und möglichen Massnahmen
- Dezember 2007  
Interne Kommunikation der Ergebnisse
- Anschliessend:  
Entscheidung auf Leitungsebene über Massnahmen

Kommentare zu den Auswertungen sind in blauer Schrift ergänzt und mit dem



–Symbol gekennzeichnet.

## Evaluation modulare Ausbildung des Schweizerischen Samariterbundes:

### Schlussstand Teilnehmende und Vereine Deutsch

Die nachstehende Auswertung basiert auf einem tabellarischen Roh-Zustand, wie ihn die Evaluationssoftware liefert. Die Daten wurden durch grafische Applikationen visualisiert.

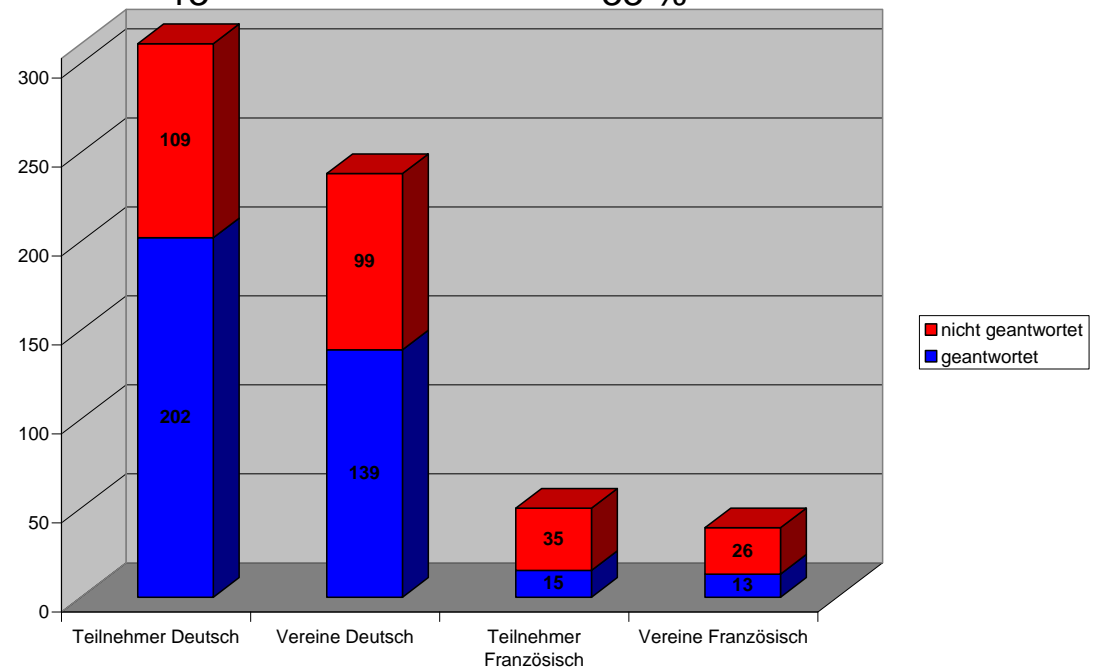
Basis der Befragung	angefragt	geantwortet	geantwortet
Teilnehmer (deutsch)	311	202	65 %
Teilnehmer (französisch)	50	15	30 %
Vereine (deutsch)	238	139	58 %
Vereine (französisch)	39	13	33 %



Die Beteiligung von bis zu 2/3 ist sehr erfreulich und lässt auf repräsentative Ergebnisse schliessen.

Hinweis:

Alle Zahlen beziehen sich auf die vollständige Eingaben.  
 Die Summe von Multiple-Choice-Fragen muss nicht zwingend 100% ergeben.



## Probanden „Teilnehmer“

Sehr geehrte Teilnehmende der Ausbildung

Vielen Dank, dass Sie an der Befragung mitwirken. Es geht dem Schweizerischen Samariterbund (ZO) darum, von Ihnen möglichst genaue Informationen zur modularen Ausbildung zu erhalten. Sie benötigen dafür etwa 10 Minuten Zeit.

Ihre Antworten werden in einer unabhängigen Beratungsfirma ausgewertet. Der SSB (ZO) erhält nur die anonymisierten, zusammengefassten Ergebnisse. Ihr Datenschutz bleibt gewahrt.

Das Resultat wird voraussichtlich im Herbst 2007 in der Verbandszeitung „Samariter“ publiziert.

Freundliche Grüsse

Egon Fischer

e&e gmbh entwicklung & evaluation

Zürich

## Allgemeine Fragen zum Probandenkreis

**Kursleiter SSB** 193 (95.54%)  
**Technischer Leiter SSB** 181 (89.6%)

**Abschlussjahr des Diploms als Kursleiter**

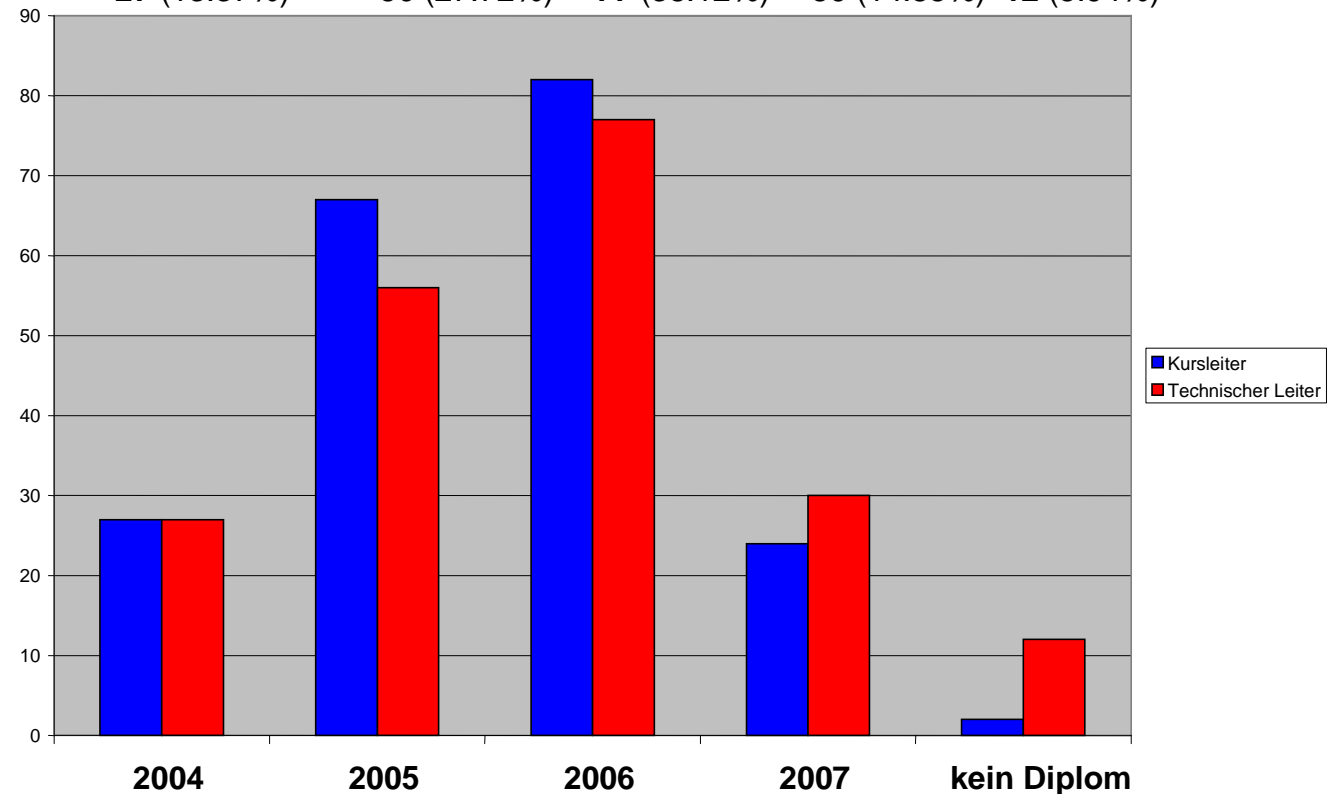
2004	2005	2006	2007	kein Diplom als KL
27 (13.37%)	67 (33.17%)	82 (40.59%)	24 (11.88%)	2 (0.99%)

**Abschlussjahr des Diploms als Tech. Leiter**

2004	2005	2006	2007	kein Diplom als TL
27 (13.37%)	56 (27.72%)	77 (38.12%)	30 (14.85%)	12 (5.94%)



Wie erwartet zeigt sich, dass die Kandidaten sich zum Kursleiter und zum Technischen Leiter ausbilden lassen.



## Mitgliedschaft im Samariterverein

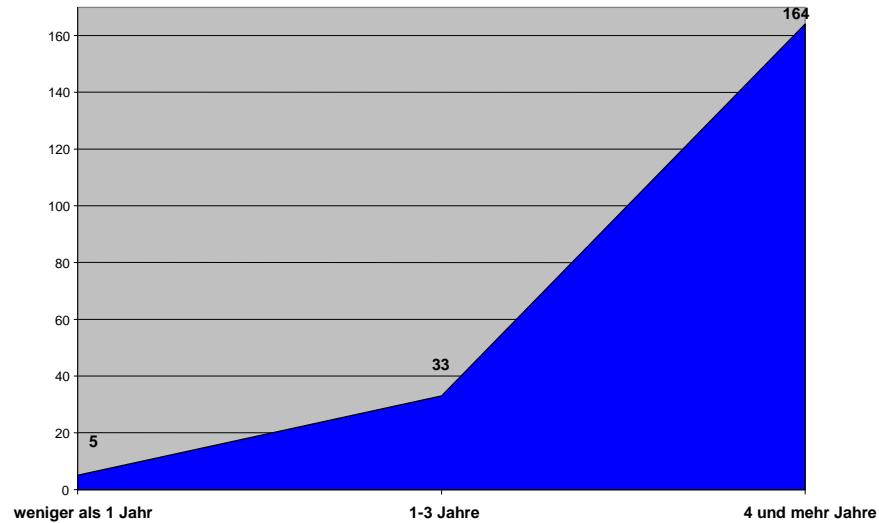


Entgegen der weitläufigen Meinung, dass Kandidaten bereits kurz nach dem Eintritt in den Verein in eine Kaderausbildung gesandt werden, zeigt sich hier, dass die Kandidaten in der Regel langjährige Mitglieder in den Vereinen sind.

weniger als 1 Jahr  
 5 (2.48%)

1-3 Jahre  
 33 (16.34%)

4 und mehr Jahre  
 164 (81.19%)



## Vertrautheit mit der Samariterarbeit



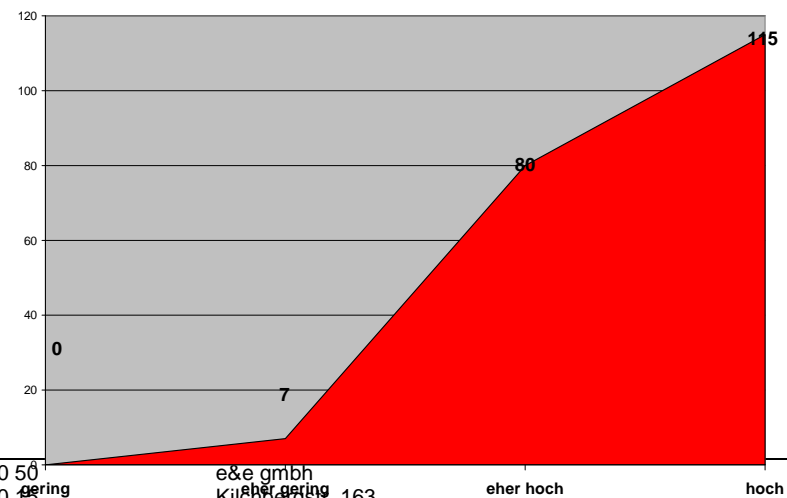
Gemäss dem Selbstbild der Kandidaten, schätzen sie ihre Vertrautheit mit der Samariterarbeit bereits vor der Ausbildung tendenziell als hoch ein.

hoch  
 115 (56.93%)

eher hoch  
 80 (39.6%)

eher gering  
 7 (3.47%)

gering  
 0 (0%)

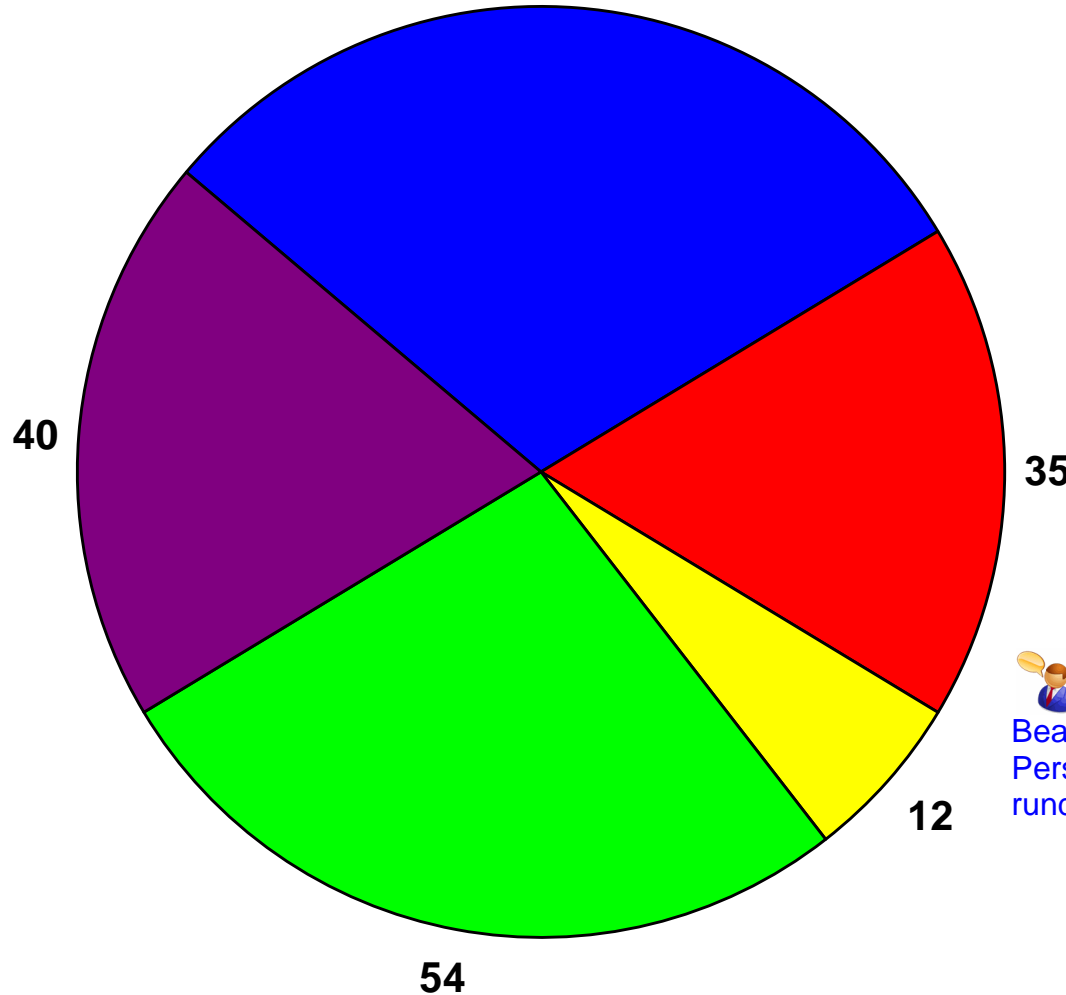


**Berufsgruppe**

Medizinalberuf (MPA, Pflege, Rettungssanitäter) **61 (30.2%)**

Verwaltung / KV  
 pädagogische Berufe  
 handwerkliche / gewerbliche / industrielle / tech. Berufe  
 andere Berufe

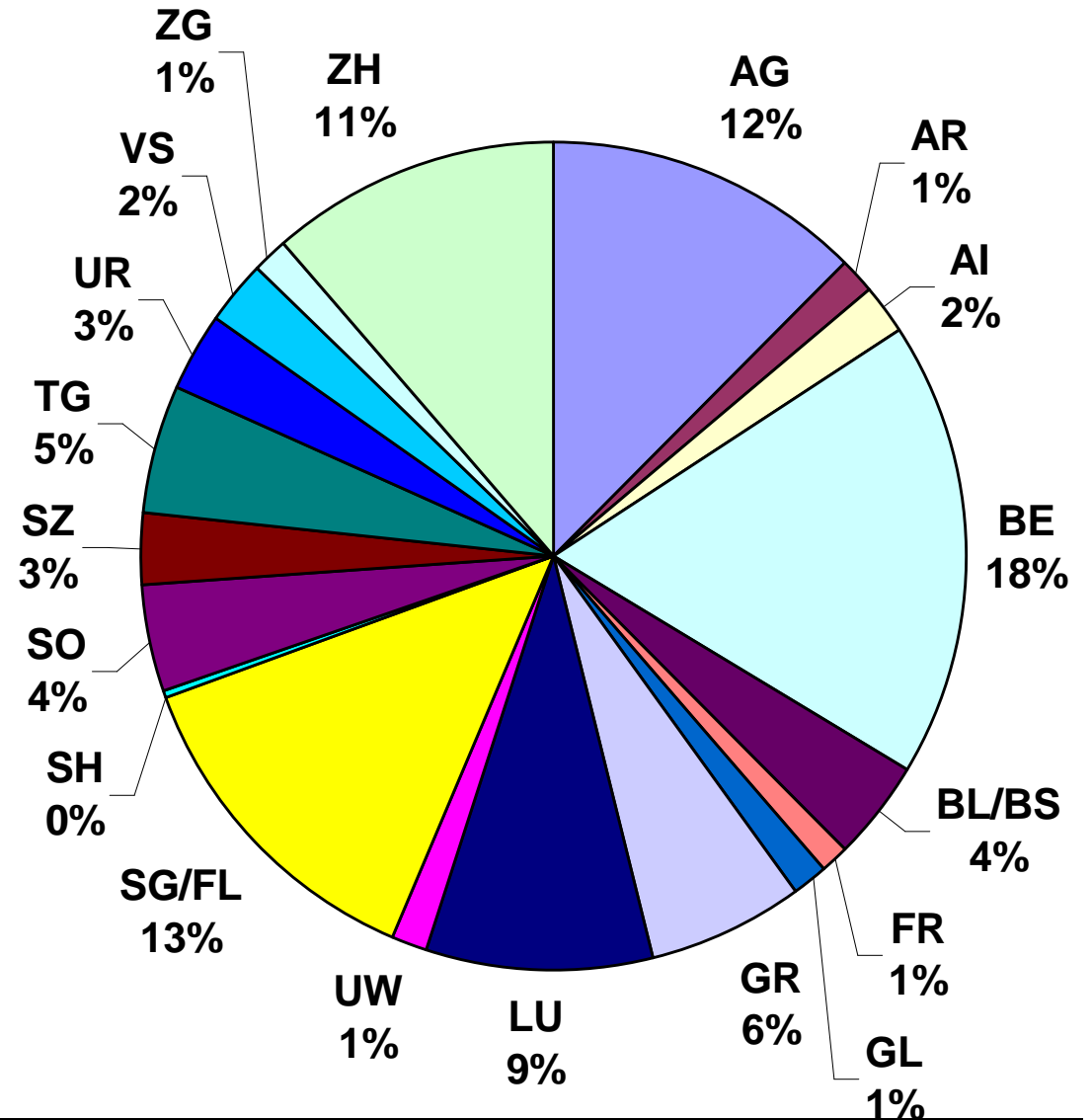
**35 (17.33%)**  
**12 (5.94%)**  
**54 (26.73%)**  
**40 (19.8%)**



Beachtlich erscheint der Anteil an Personen mit Medizinalberufen, rund 1/3.

- Medizinalberuf (MPA, Pflege, Rettungssanitäter)
- Verwaltung / KV
- pädagogische Berufe
- handwerkliche / gewerbliche / industrielle / tech. Berufe
- andere Berufe

Wohnsitzkanton	Anzahl	Prozent
AG	25	(12.38%)
AR	3	(1.49%)
AI	4	(1.98%)
BE	36	(17.82%)
BL/BS	8	(3.96%)
FR	2	(0.99%)
GL	3	(1.49%)
GR	12	(5.94%)
LU	18	(8.91%)
UW	3	(1.49%)
SG/FL	26	(12.87%)
SH	1	(0.5%)
SO	8	(3.96%)
SZ	6	(2.97%)
TG	10	(4.95%)
UR	6	(2.97%)
VS	5	(2.48%)
ZG	3	(1.49%)
ZH	23	(11.39%)



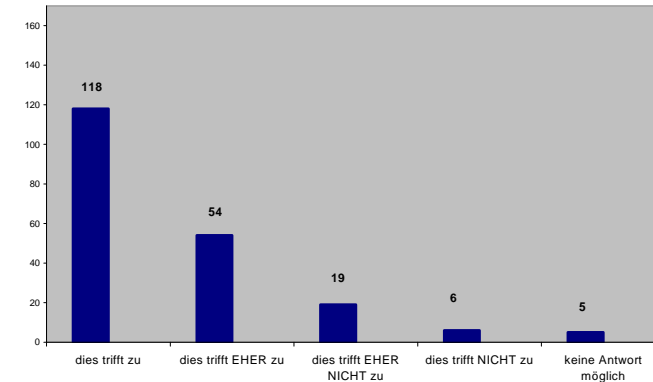
## Information vor der Ausbildung

Ich erhielt an der Orientierungsveranstaltung die nötigen Informationen zur Ausbildung.



Ein wichtiger Punkt innerhalb der modularen Ausbildung, die Orientierungsveranstaltung wird als informativ empfunden. Auf Grund der Schlüsselfunktion dieses Anlasses werden dennoch Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. (Siehe Massnahmen, Seite 46)

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
118	54	19	6	5
(58.42%)	(26.73%)	(9.41%)	(2.97%)	(2.48%)

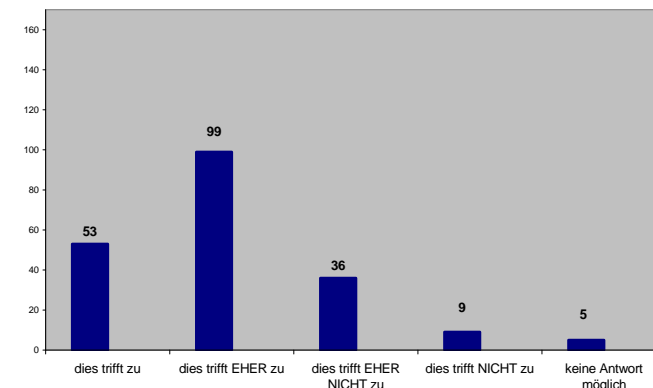


Die an der Orientierungsveranstaltung abgegebene Dokumentation beantwortete alle meine Fragen.



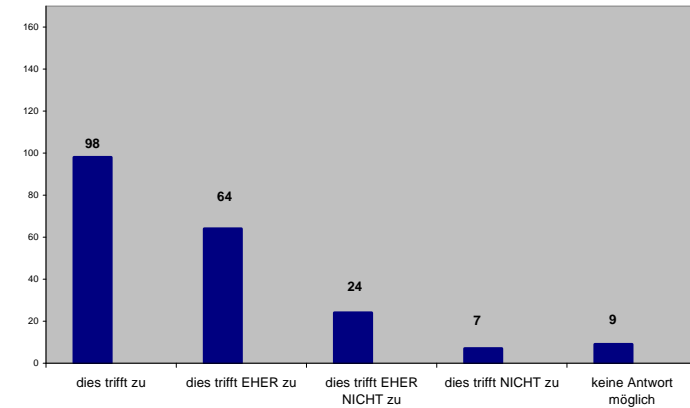
Durchaus Verbesserungswürdig. Verbesserungsmaßnahmen in den OV-Unterlagen sind bereits geplant. (Siehe Massnahmen, Seite 46)

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
53	99	36	9	5
(26.24%)	(49.01%)	(17.82%)	(4.46%)	(2.48%)



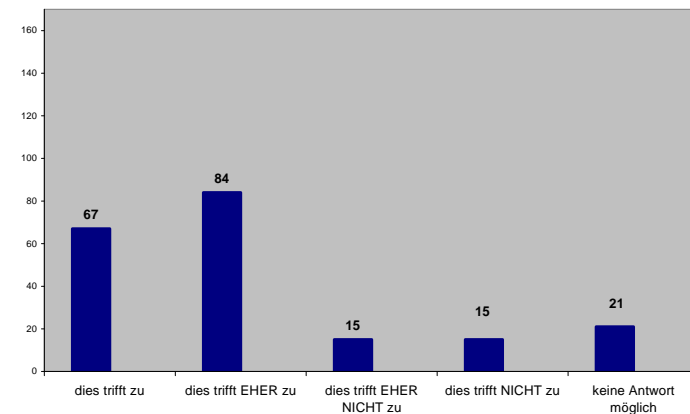
Meine Fragen wurden an der Orientierungsveranstaltung kompetent beantwortet.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>98</b>	<b>64</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>9</b>
<b>(48.51%)</b>	<b>(31.68%)</b>	<b>(11.88%)</b>	<b>(3.47%)</b>	<b>(4.46%)</b>



Fragen an das Zentralsekretariat SSB in Olten (Telefon, Brief, Mail) wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>67</b>	<b>84</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>21</b>
<b>(33.17%)</b>	<b>(41.58%)</b>	<b>(7.43%)</b>	<b>(7.43%)</b>	<b>(10.4%)</b>



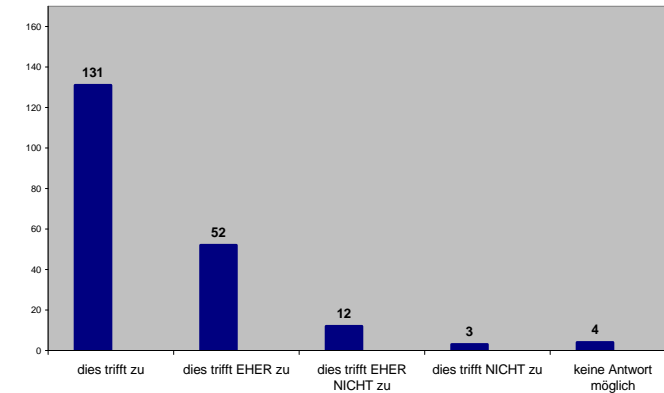
Hier sind die Ergebnisse nicht befriedigend. Die Auskunftskompetenz des Zentralsekretariates muss gesteigert werden. Ob bei dieser Frage objektiv nur Fragen zur modularisierten Ausbildung bewertet wurden oder auch andere Fragen aus anderen Bereichen, ist schwierig zu beantworten.

## Vorbereitung der Teilnehmenden auf die Ausbildung

Die Grundkenntnisse, die zur Ausbildung vorausgesetzt wurden, habe ich mir erfolgreich angeeignet:

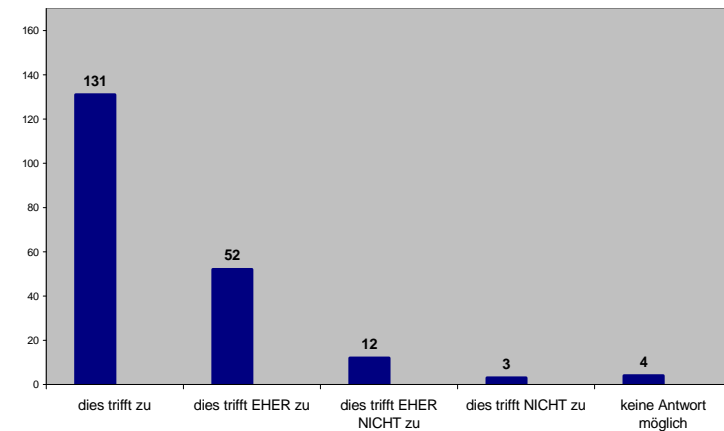
Anatomie

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>131</b> (64.85%)	<b>52</b> (25.74%)	<b>12</b> (5.94%)	<b>3</b> (1.49%)	<b>4</b> (1.98%)



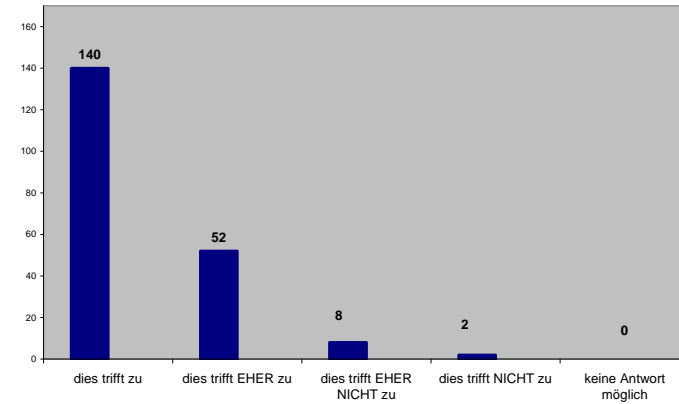
Kenntnis der Erste-Hilfe-Massnahmen (aus NHK/SK)

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>171</b> (84.65%)	<b>24</b> (11.88%)	<b>4</b> (1.98%)	<b>2</b> (0.99%)	<b>1</b> (0.5%)



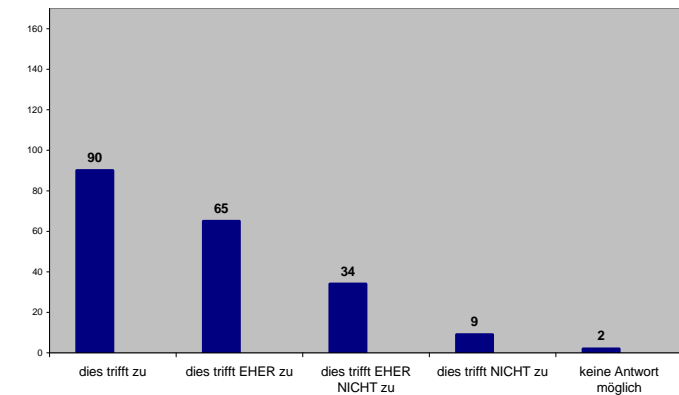
Anwendung des im Verein vorhandenen Materials

dies trifft zu **140** (69.31%)  
 dies trifft EHER zu **52** (25.74%)  
 dies trifft EHER NICHT zu **8** (3.96%)  
 dies trifft NICHT zu **2** (0.99%)  
 Keine Antwort möglich **0** (0%)



Ich wusste vor der Ausbildung genau, welche Grundkenntnisse vorausgesetzt wurden.

**90** (44.55%)  
**65** (32.18%)  
**34** (16.83%)  
**9** (4.46%)  
**2** (0.99%)

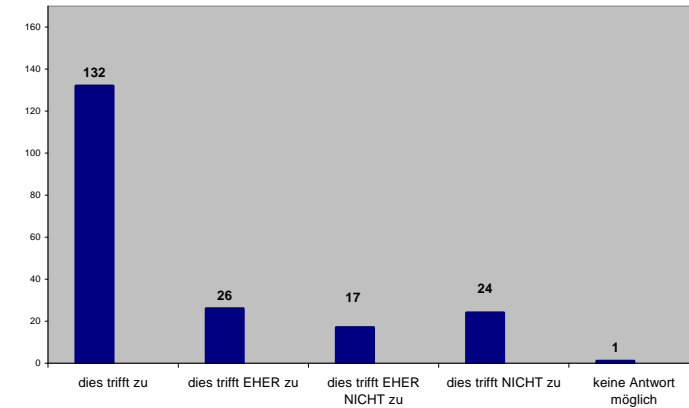


Ich wurde vor der Teilnahme an der Ausbildung als Hilfsperson in einem Bevölkerungskurs bzw. in Vereinsübungen eingesetzt.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	Keine Antwort möglich
<b>132</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>1</b>
(65.35%)	(12.87%)	(8.42%)	(11.88%)	(0.5%)



Ausserst erfreulich ist, dass die Kandidaten bereits vor der Ausbildung als Hilfspersonen eingesetzt werden.

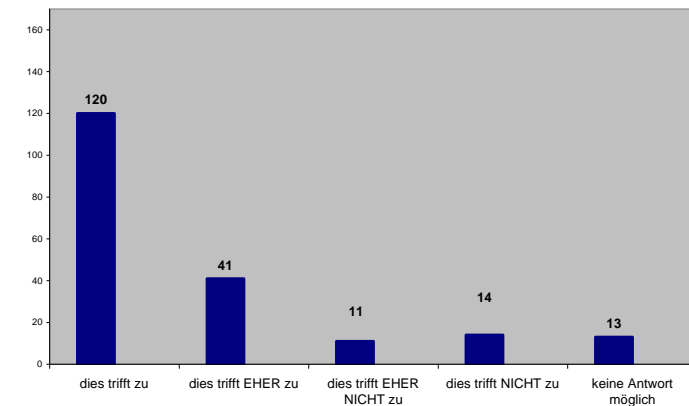


Eine detaillierte Checkliste zur fachtechnischen Vorbereitung wäre mir hilfreich gewesen.

<b>120</b>	<b>41</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>13</b>
(59.41%)	(20.3%)	(5.45%)	(6.93%)	(6.44%)



Diese Checkliste gab es bereits und wurde mit den OV-Unterlagen ausgehändigt. Leider hat sie wohl fast niemand realisiert. Nun wurde sie überarbeitet und deren Erscheinungsbild hervorgehoben. (Siehe Massnahmen, Seite 46)

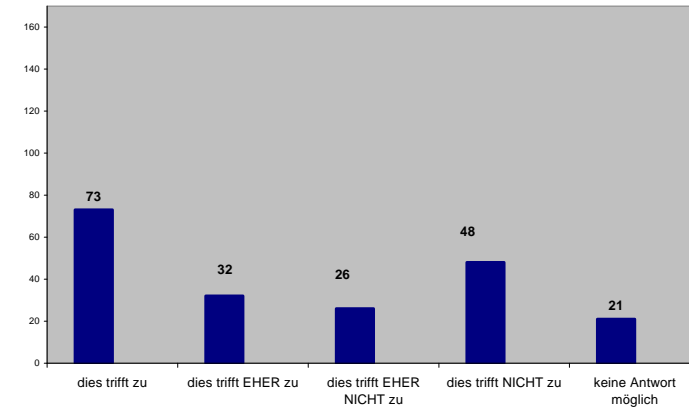


Die Begleitperson des Vereins wies mich auf Defizite hin, die ich vor der Ausbildung aufarbeiten sollte.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	Keine Antwort möglich
<b>73</b>	<b>32</b>	<b>26</b>	<b>48</b>	<b>21</b>
(36.14%)	(15.84%)	(12.87%)	(23.76%)	(10.4%)



Hier zeigt sich die Unterschiedlichkeit der Vereine und deren Begleitpersonen. Für den Kandidaten ist es hilfreich wenn er auf Defizite hingewiesen wird. Nur so kann er sich verbessern. Die Begleitperson sollte ihre Aufgabe als Förderer wahrnehmen. (Vergleiche dazu Seite 33)

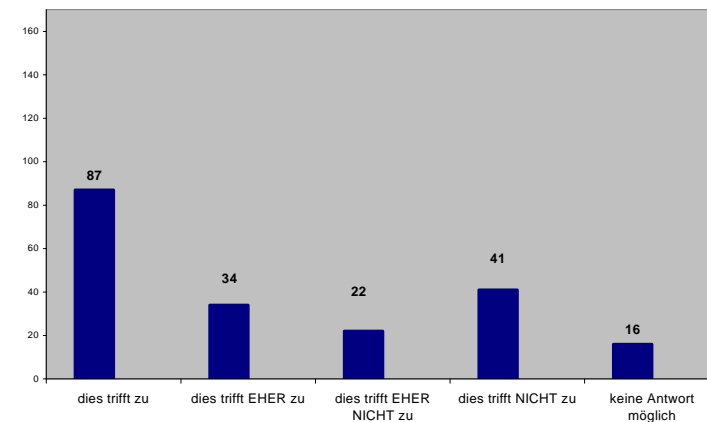


Die Begleitperson des Vereins unterrichtete mich in den Grundkenntnissen, die für die Ausbildung vorausgesetzt wurden.

<b>87</b>	<b>34</b>	<b>22</b>	<b>41</b>	<b>16</b>
(43.07%)	(16.83%)	(10.89%)	(20.3%)	(7.92%)



Auch hier zeigt sich, wie unterschiedlich die Kandidaten betreut werden.

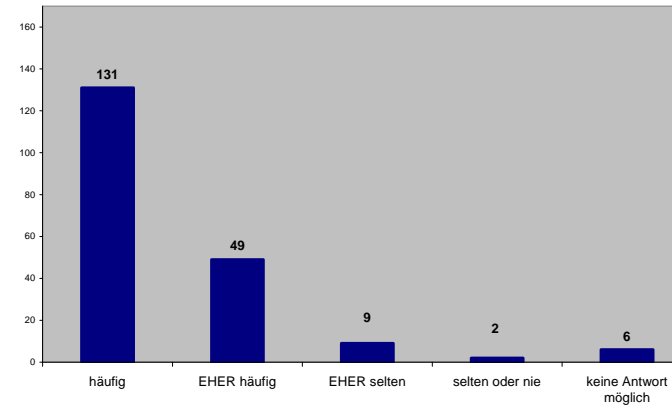


## Umsetzung nach der Ausbildung

### Nach der Ausbildung wurde ich eingesetzt in:

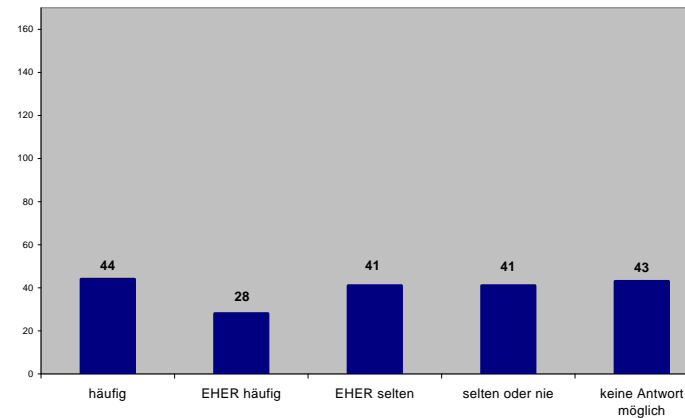
Erteilung Nothilfekurs

	häufig	EHER häufig	EHER selten	selten oder nie	keine Antwort möglich
Erteilung Nothilfekurs	131 (64.85%)	49 (24.26%)	9 (4.46%)	2 (0.99%)	6 (2.97%)



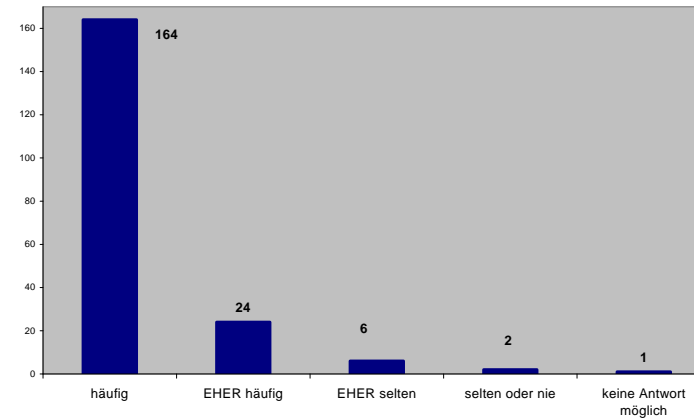
Erteilung Samariterkurs

	häufig	EHER häufig	EHER selten	selten oder nie	keine Antwort möglich
Erteilung Samariterkurs	44 (21.78%)	28 (13.86%)	41 (20.3%)	41 (20.3%)	43 (21.29%)



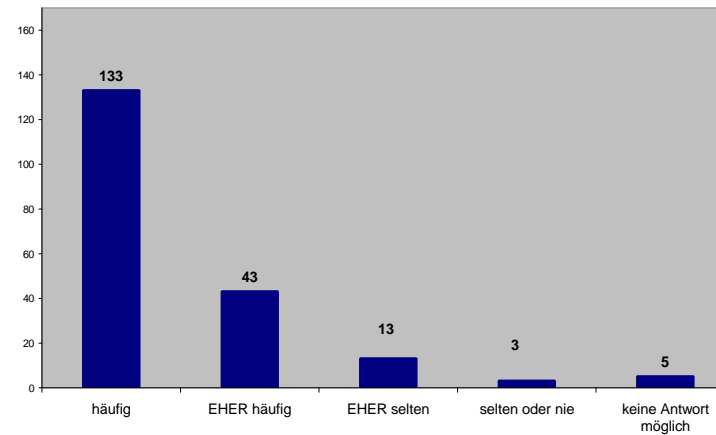
Vereinsübungen

<b>häufig</b> <b>164</b> (81.19%)	<b>EHER häufig</b> <b>24</b> (11.88%)	<b>EHER selten</b> <b>6</b> (2.97%)	<b>selten oder nie</b> <b>2</b> (0.99%)	<b>keine Antwort möglich</b> <b>1</b> (0.5%)
---	---	---	---	--



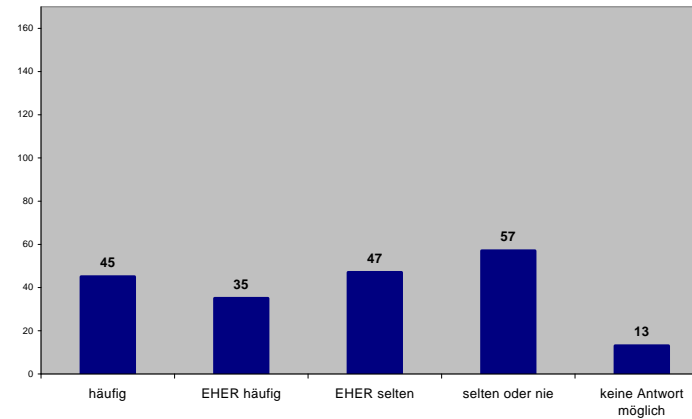
Postendienst

<b>133</b> (65.84%)	<b>43</b> (21.29%)	<b>13</b> (6.44%)	<b>3</b> (1.49%)	<b>5</b> (2.48%)
------------------------	-----------------------	----------------------	---------------------	---------------------



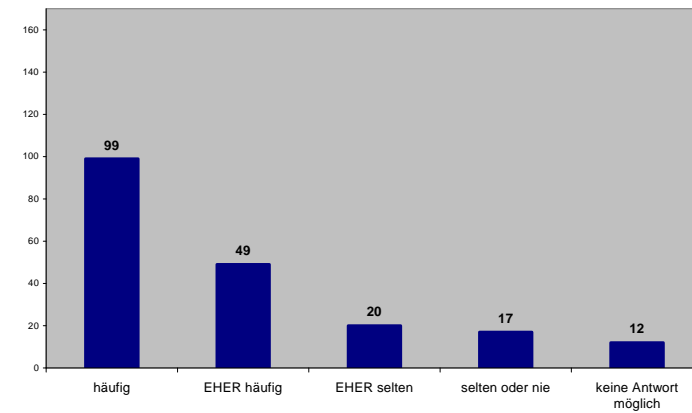
Leitung einer Sitzung

<b>häufig</b> <b>45</b> (22.28%)	<b>EHER häufig</b> <b>35</b> (17.33%)	<b>EHER selten</b> <b>47</b> (23.27%)	<b>selten oder nie</b> <b>57</b> (28.22%)	<b>keine Antwort möglich</b> <b>13</b> (6.44%)
--	---	---	---	--



Leitung einer Gruppe

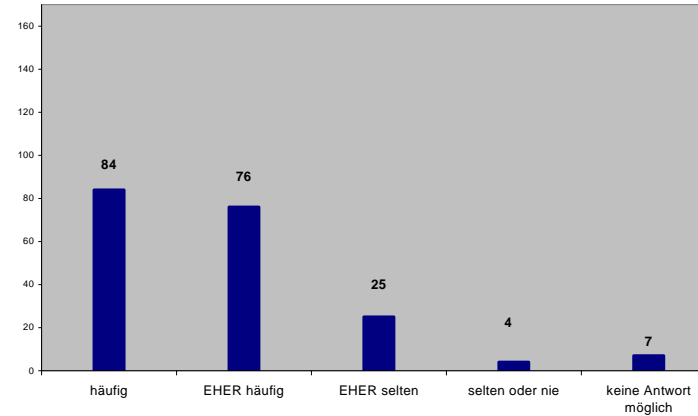
<b>99</b> (49.01%)	<b>49</b> (24.26%)	<b>20</b> (9.9%)	<b>17</b> (8.42%)	<b>12</b> (5.94%)
-----------------------	-----------------------	---------------------	----------------------	----------------------



**Diese ERWACHSENENBILDNERISCHEN Inhalte konnte ich anwenden:**

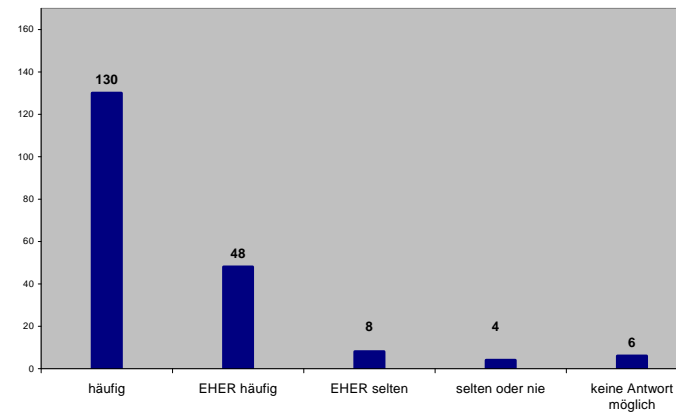
	<b>häufig</b> <b>84</b> (41.58%)	<b>EHER häufig</b> <b>76</b> (37.62%)	<b>EHER selten</b> <b>25</b> (12.38%)	<b>selten oder nie</b> <b>4</b> (1.98%)	<b>keine Antwort möglich</b> <b>7</b> (3.47%)
--	--	---	---	---	---

Verbales und nonverbales Feedback geben



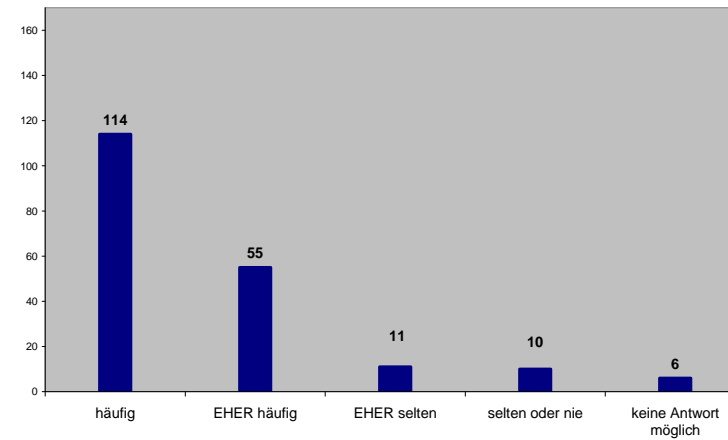
Prozesspläne erstellen

	<b>130</b> (64.36%)	<b>48</b> (23.76%)	<b>8</b> (3.96%)	<b>4</b> (1.98%)	<b>6</b> (2.97%)
--	------------------------	-----------------------	---------------------	---------------------	---------------------



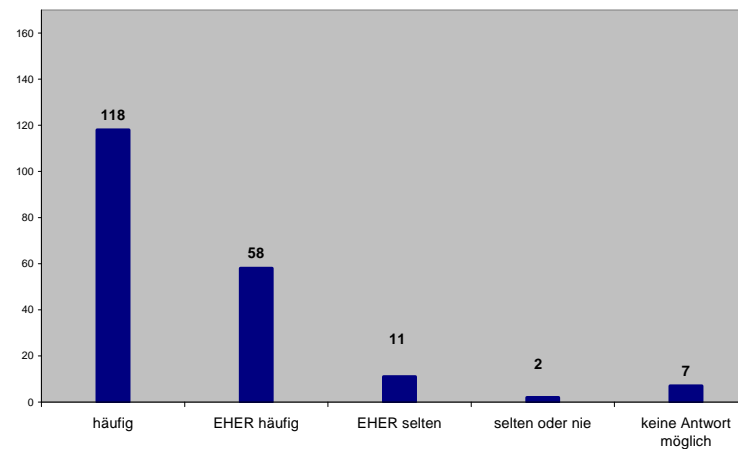
Lehrgespräche führen

<b>häufig</b> <b>114</b> (56.44%)	<b>EHER häufig</b> <b>55</b> (27.23%)	<b>EHER selten</b> <b>11</b> (5.45%)	<b>selten oder nie</b> <b>10</b> (4.95%)	<b>keine Antwort möglich</b> <b>6</b> (2.97%)
---	---	--	--	---



Gruppen führen/leiten

<b>118</b> (58.42%)	<b>58</b> (28.71%)	<b>11</b> (5.45%)	<b>2</b> (0.99%)	<b>7</b> (3.47%)
------------------------	-----------------------	----------------------	---------------------	---------------------



Einfaches Konfliktlösungsmodell anwenden

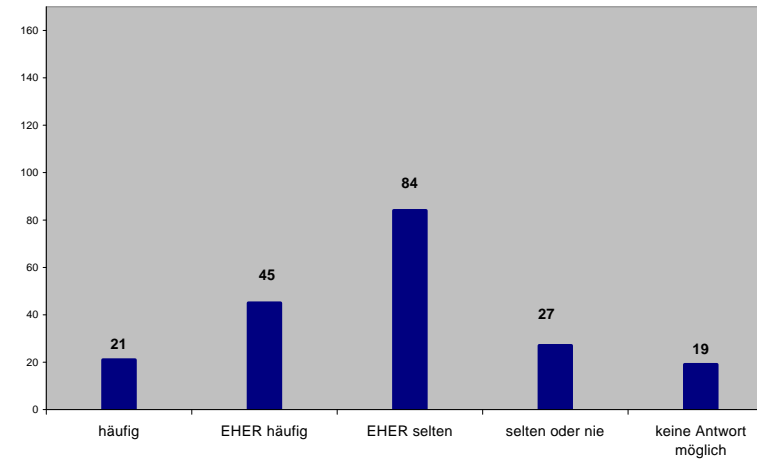
**häufig**  
**21**  
 (10.4%)

**EHER häufig**  
**45**  
 (22.28%)

**EHER selten**  
**84**  
 (41.58%)

**selten oder nie**  
**27**  
 (13.37%)

**keine Antwort  
 möglich**  
**19**  
 (9.41%)



Führung als Führungsperson wahrnehmen

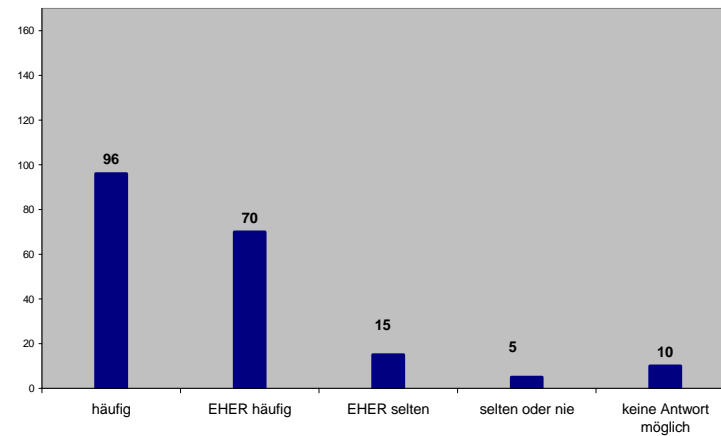
**96**  
 (47.52%)

**70**  
 (34.65%)

**15**  
 (7.43%)

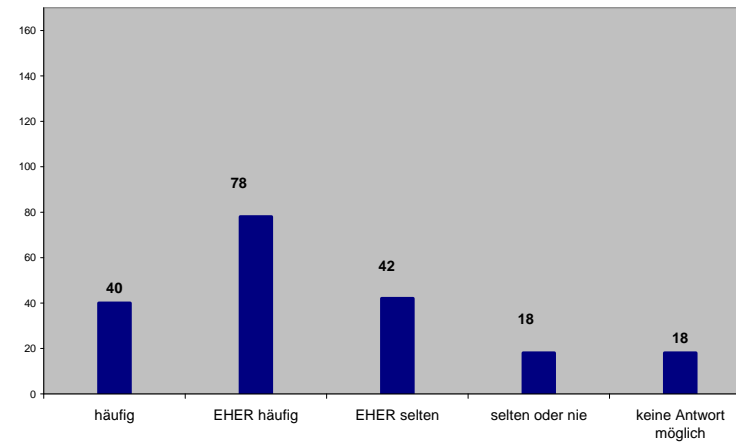
**5**  
 (2.48%)

**10**  
 (4.95%)



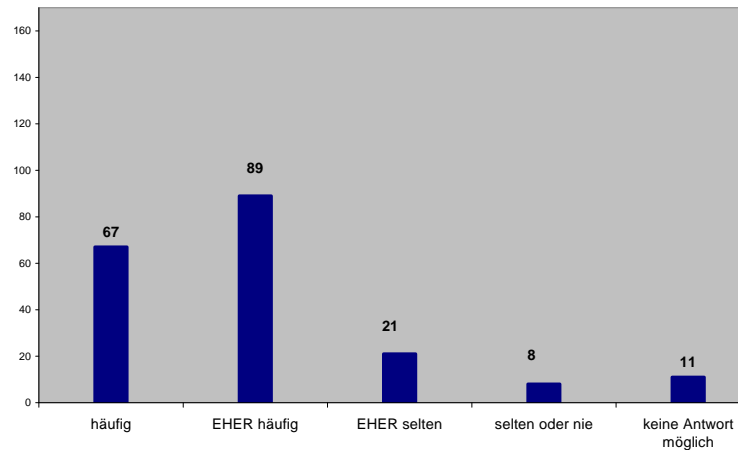
Modell Führungskreis umsetzen

<b>häufig</b> <b>40</b> (19.8%)	<b>EHER häufig</b> <b>78</b> (38.61%)	<b>EHER selten</b> <b>42</b> (20.79%)	<b>selten oder nie</b> <b>18</b> (8.91%)	<b>keine Antwort möglich</b> <b>18</b> (8.91%)
---------------------------------------	---	---	--	--



Passenden Führungsstil einsetzen

<b>67</b> (33.17%)	<b>89</b> (44.06%)	<b>21</b> (10.4%)	<b>8</b> (3.96%)	<b>11</b> (5.45%)
-----------------------	-----------------------	----------------------	---------------------	----------------------



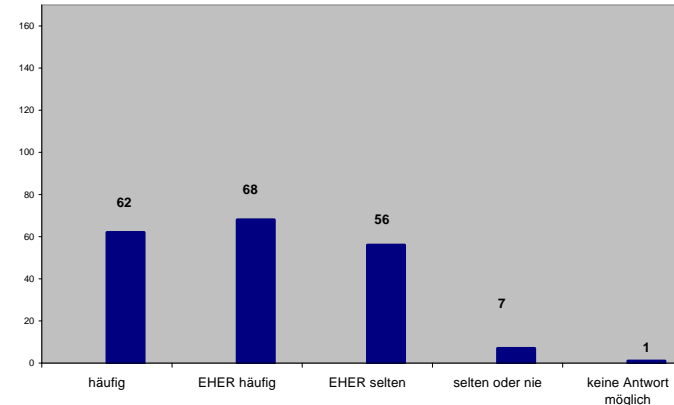
**Diese FACHINHALTE konnte ich anwenden:**

Umgang mit Schaufelbahre, Vakuummatratze und Halskragen



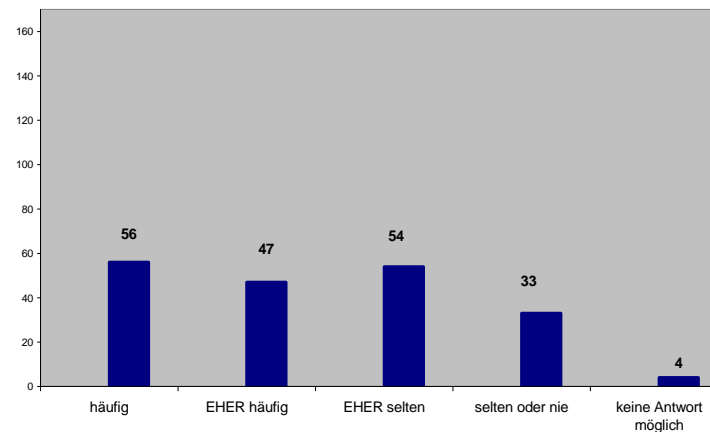
Die Ergebnisse der folgenden Punkte zeigen, dass die Ausbildung breit abgestützt ist und die Kursleiter je nach Region und Verein unterschiedliche Aufgaben zu lösen haben und nicht alle Fachinhalte gleich oft anwenden können.

	<b>häufig</b>	<b>EHER häufig</b>	<b>EHER selten</b>	<b>selten oder nie</b>	<b>keine Antwort möglich</b>
Umgang mit Schaufelbahre, Vakuummatratze und Halskragen	<b>62</b> (30.69%)	<b>68</b> (33.66%)	<b>56</b> (27.72%)	<b>7</b> (3.47%)	<b>1</b> (0.5%)



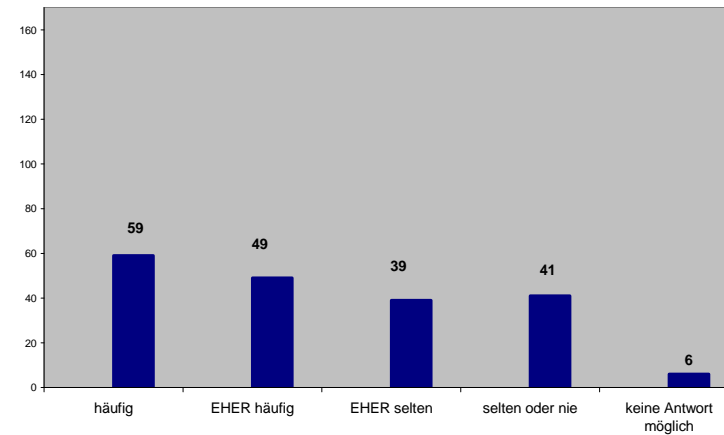
Organisatorische und administrative Aufgaben im Postdienst erledigen

	<b>häufig</b>	<b>EHER häufig</b>	<b>EHER selten</b>	<b>selten oder nie</b>	<b>keine Antwort möglich</b>
Organisatorische und administrative Aufgaben im Postdienst erledigen	<b>56</b> (27.72%)	<b>47</b> (23.27%)	<b>54</b> (26.73%)	<b>33</b> (16.34%)	<b>4</b> (1.98%)



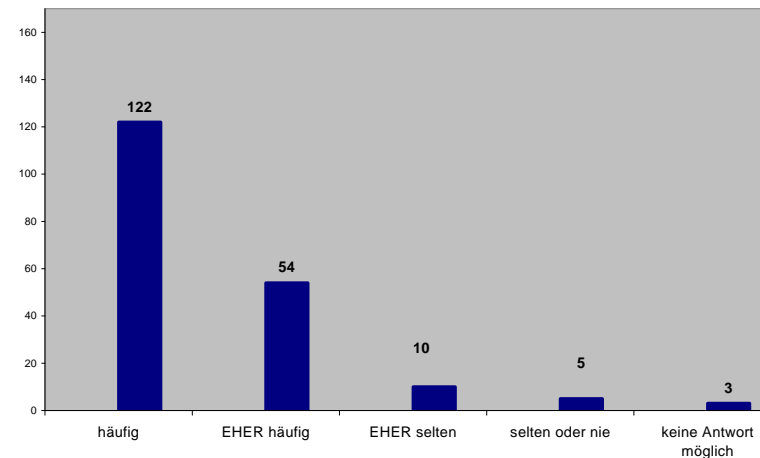
Ein Planungskonzept für ein Ausbildungsprogramm im Verein ausarbeiten

häufig	EHER häufig	EHER selten	selten oder nie	keine Antwort möglich
59 (29.21%)	49 (24.26%)	39 (19.31%)	41 (20.3%)	6 (2.97%)



Eine Lehrübung stufengerecht halten

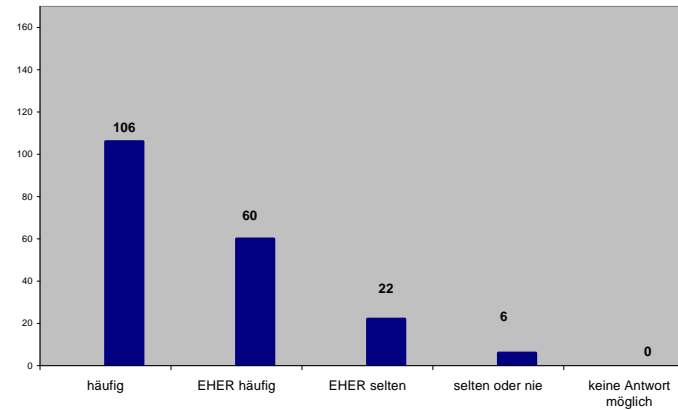
häufig	EHER häufig	EHER selten	selten oder nie	keine Antwort möglich
122 (60.4%)	54 (26.73%)	10 (4.95%)	5 (2.48%)	3 (1.49%)



Ein Hauptziel der Ausbildung wird klar erreicht.  
 Die Kurs- und Technischen Leiter können eine  
 Lehrübung stufengerecht halten.

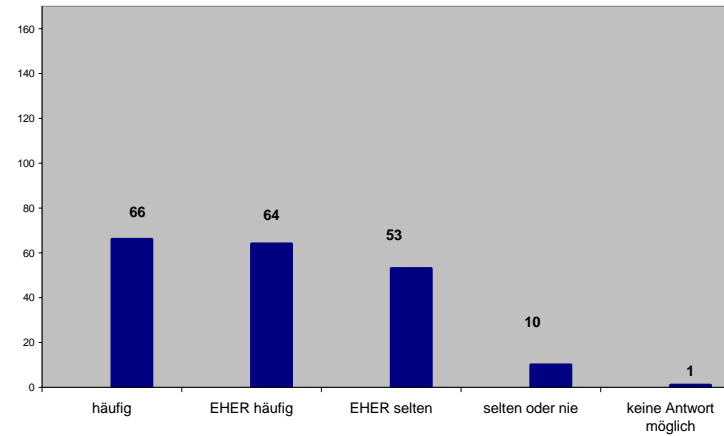
Eine Unfallsituation realistisch und situationsgerecht aufbauen

<b>häufig</b> <b>106</b> (52.48%)	<b>EHER häufig</b> <b>60</b> (29.7%)	<b>EHER selten</b> <b>22</b> (10.89%)	<b>selten oder nie</b> <b>6</b> (2.97%)	<b>keine Antwort möglich</b> <b>0</b> (0%)
---	--	---	---	--



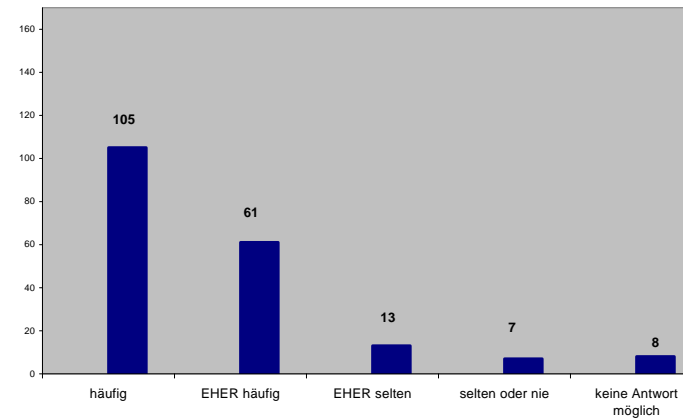
Gebräuchliches Schienenmaterial richtig anwenden

<b>66</b> (32.67%)	<b>64</b> (31.68%)	<b>53</b> (26.24%)	<b>10</b> (4.95%)	<b>1</b> (0.5%)
-----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------	--------------------



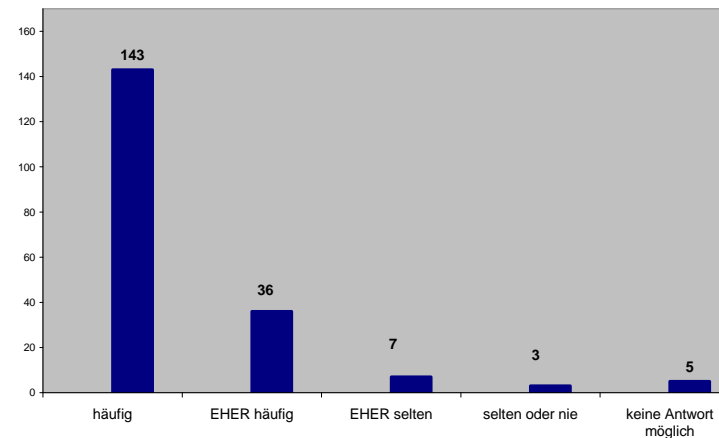
Durchführung von Bevölkerungskursen

<b>häufig</b> <b>105</b> (51.98%)	<b>EHER häufig</b> <b>61</b> (30.2%)	<b>EHER selten</b> <b>13</b> (6.44%)	<b>selten oder nie</b> <b>7</b> (3.47%)	<b>keine Antwort möglich</b> <b>8</b> (3.96%)
---	--	--	---	---



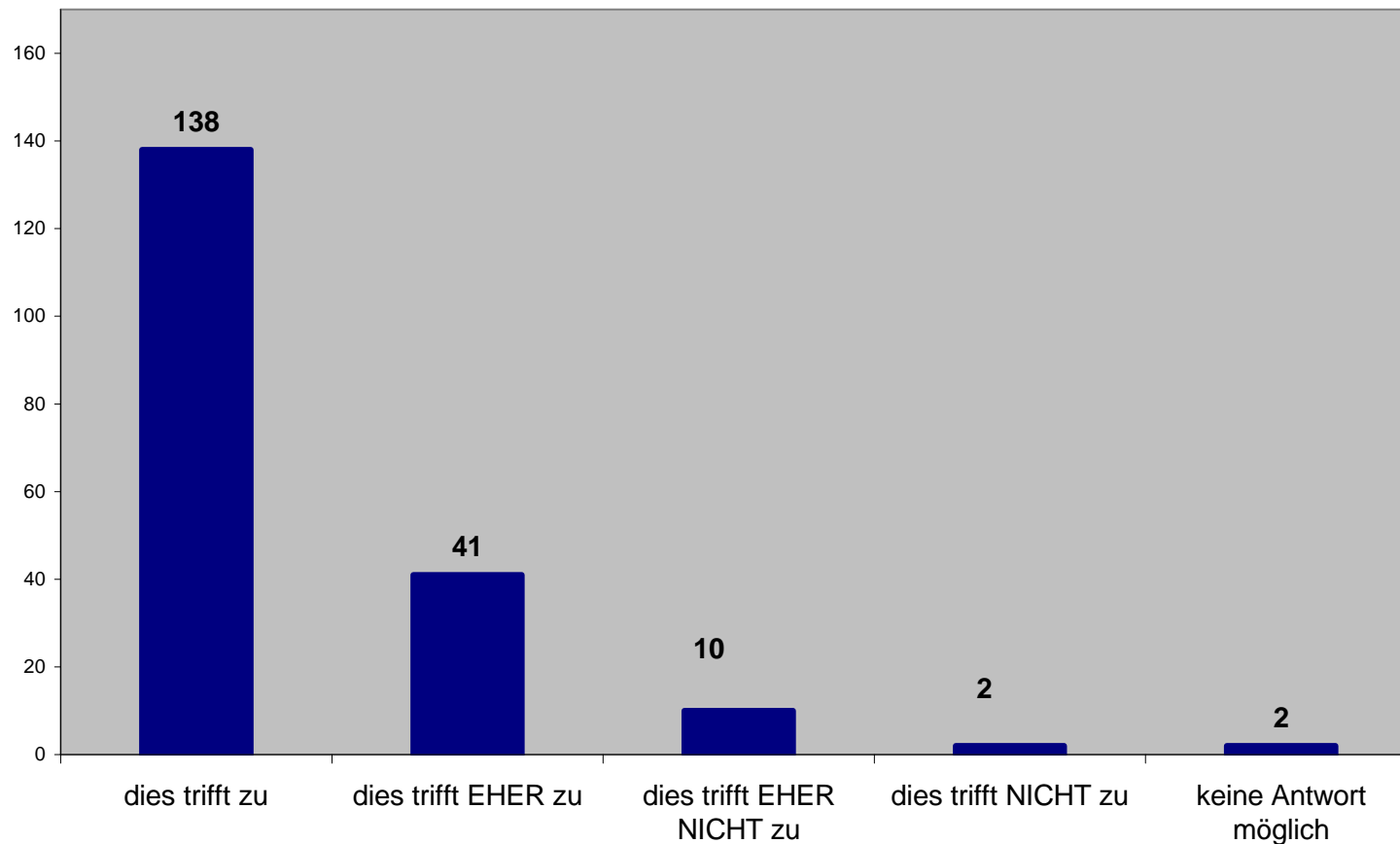
Durchführung von Vereinsübungen

<b>143</b> (70.79%)	<b>36</b> (17.82%)	<b>7</b> (3.47%)	<b>3</b> (1.49%)	<b>5</b> (2.48%)
------------------------	-----------------------	---------------------	---------------------	---------------------



**Unser Verein ist offen für neue Methoden und Vorgehensweisen, die ich aus der Ausbildung mitbringe.**

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
138 (68.32%)	41 (20.3%)	10 (4.95%)	2 (0.99%)	2 (0.99%)



Hier der Gegenbeweis für ein hartnäckiges Gerücht. Der Grossteil der Vereine wird offen und innovativ empfunden.

## Kompetenz der Ausbilderinnen und Ausbilder

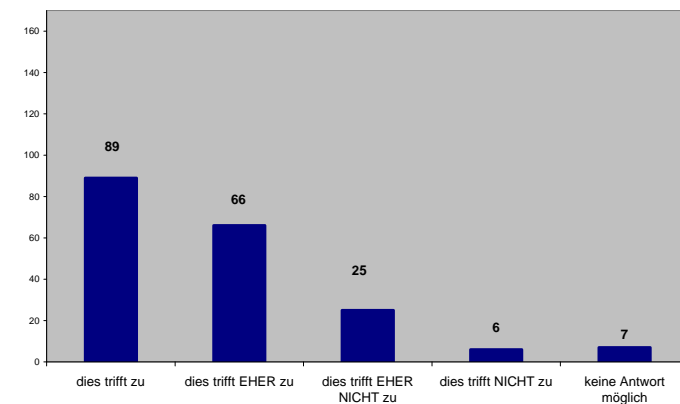
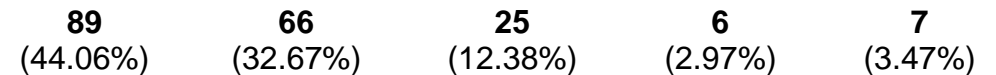
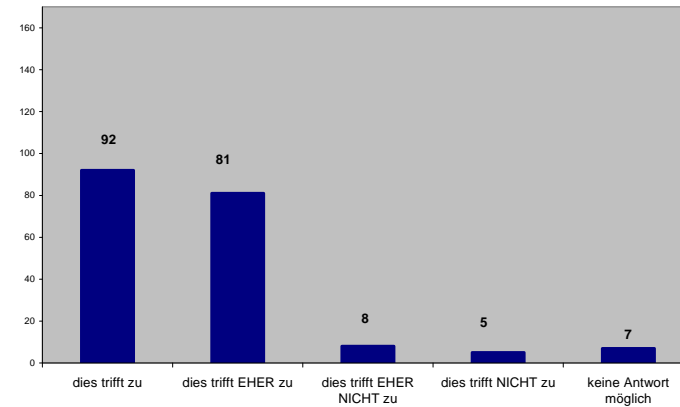
Block Vereinsarbeit des Kantonalverbandes: Die FACHLICHE Kompetenz der Instruktoeren war hoch.



Da es schwierig ist zwischen den Instruktoeren des Kantonalverbandes und den Ausbildern der Zentralorganisation zu unterscheiden, wurde mit zwei ähnlichen, fast identischen Fragen gearbeitet. Die Probanden setzten sich so mit den verschiedenen Funktionen und deren Unterricht auseinander.

Hier sind die Ergebnisse noch ein klein wenig verbesserungswürdig. Massnahmen dazu sind geplant. (Siehe Massnahmen, Seite 46)

Block Vereinsarbeit des Kantonalverbandes: Die METHODISCHE Kompetenz der Instruktoeren war hoch.

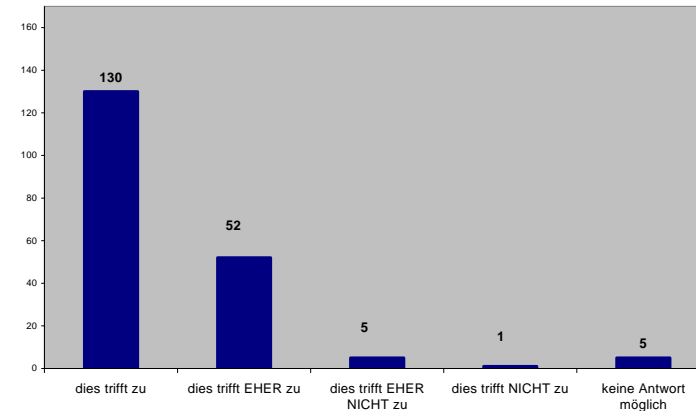


Module 1,2,3: Die FACHLICHE Kompetenz dieser Ausbilder war hoch.

dies trifft zu **130** (64.36%)  
 dies trifft EHER zu **52** (25.74%)  
 dies trifft EHER NICHT zu **5** (2.48%)  
 dies trifft NICHT zu **1** (0.5%)  
 keine Antwort möglich **5** (2.48%)

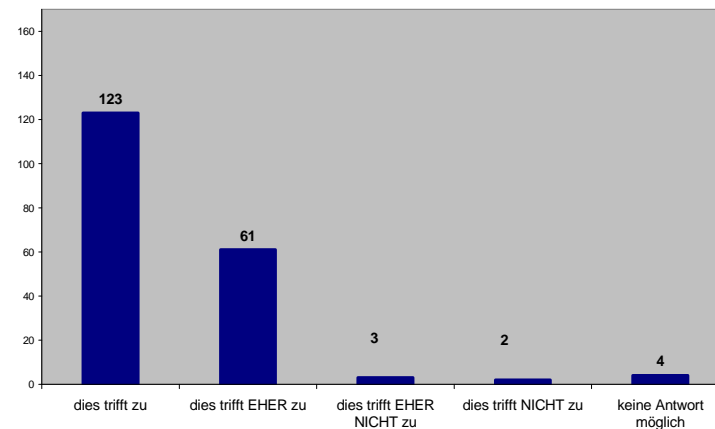


Hier ein erfreuliches Ergebnis. Trotzdem werden die Ausbilder ZO stets weitergebildet und jährlich qualifiziert und die Kompetenzen stets zu verbessern. (Siehe Massnahmen, Seite 46)



Module 1,2,3: Die METHODISCHE Kompetenz dieser Ausbilder war hoch.

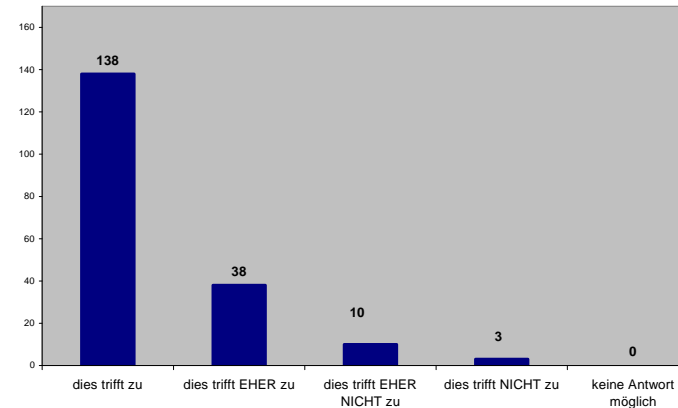
dies trifft zu **123** (60.89%)  
 dies trifft EHER zu **61** (30.2%)  
 dies trifft EHER NICHT zu **3** (1.49%)  
 dies trifft NICHT zu **2** (0.99%)  
 keine Antwort möglich **4** (1.98%)



## Auswirkungen der Ausbildung

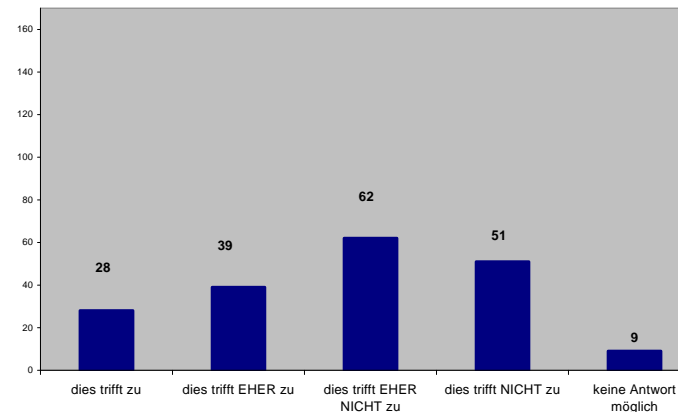
Die Ausbildung hat mir persönlich viel gebracht.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>138</b> (68.32%)	<b>38</b> (18.81%)	<b>10</b> (4.95%)	<b>3</b> (1.49%)	<b>0</b> (0%)



Die Ausbildung hat mir beruflich neue Möglichkeiten eröffnet.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>28</b> (13.86%)	<b>39</b> (19.31%)	<b>62</b> (30.69%)	<b>51</b> (25.25%)	<b>9</b> (4.46%)



Eine grosse Erwartung wurde leider widerlegt. Die Ausbildung stösst in der Berufswelt auf nicht so grosse Anerkennung wie erhofft. Mit dem SVEB Zertifikat sollte sich das ändern.

## Probanden „Vereine“

### Sehr geehrte Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter

Vielen Dank, dass Sie an der Befragung mitwirken. Es geht dem Schweizerischen Samariterbund (ZO) darum, von Ihnen möglichst genaue Informationen zur modularen Ausbildung zu erhalten. Sie benötigen dafür etwa 10 Minuten Zeit.

Ihre Antworten werden in einer unabhängigen Beratungsfirma ausgewertet. Der SSB (ZO) erhält nur die anonymisierten, zusammengefassten Ergebnisse. Ihr Datenschutz bleibt gewahrt.

Das Resultat wird voraussichtlich im Herbst 2007 in der Verbandszeitung „Samariter“ publiziert.

Dieselben Fragen werden sinngemäss auch den Teilnehmenden der Ausbildung gestellt. Es ist uns bewusst, dass Sie in Ihrer Funktion möglicherweise nicht alle Fragen beantworten können. Deshalb können Sie immer auch die Option "keine Antwort möglich" wählen. Dafür bitten wir Sie um Verständnis.

Freundliche Grüsse

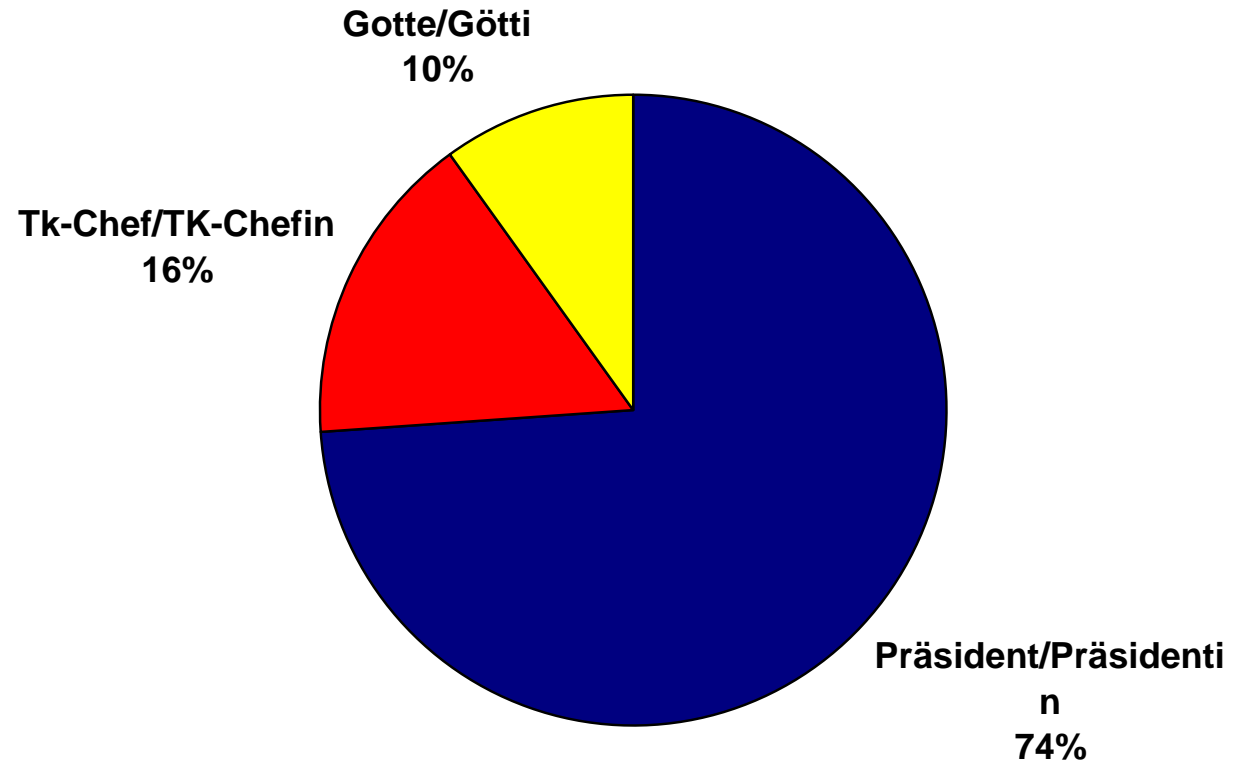
Egon Fischer

e&e gmbh entwicklung & evaluation

Zürich

## Allgemeine Fragen zum Probandenkreis

Präsident/In	119 (74%)
TK-Chef/In	26 (16%)
Götti/Gotte/ Begleitperson	16 (10%)



## Mitgliedschaft im Samariterverein

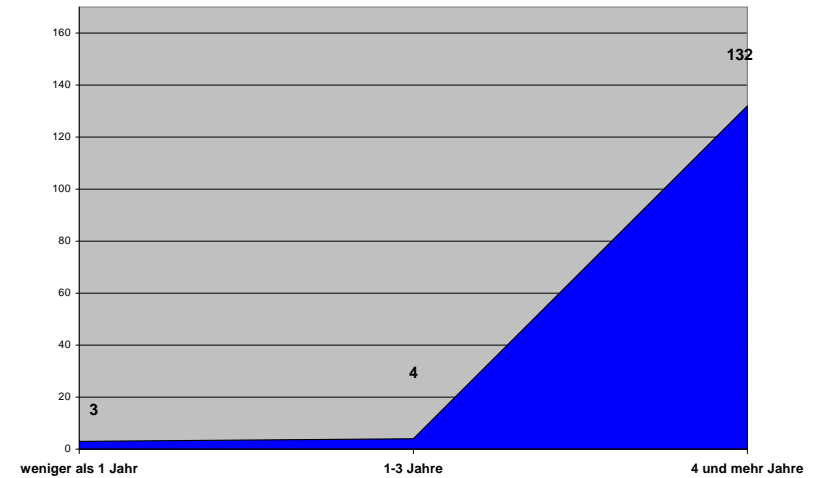
weniger als 1 Jahr  
 3 (2.16%)

1-3 Jahre  
 4 (2.88%)

4 und mehr Jahre  
 132 (94.96%)



Die Bestätigung, dass die Kandidaten bereits einige Jahre im Verein sind, bevor sie in die Ausbildung gehen.



## Vertrautheit mit der Samariterarbeit

hoch  
 86 (61.87%)

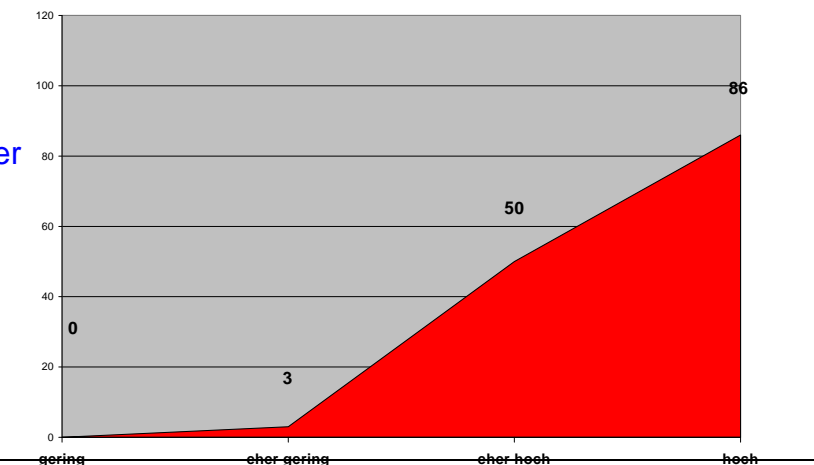
eher hoch  
 50 (35.97%)

eher gering  
 3 (2.16%)

gering  
 0 (0%)



Hier die Sichtweise der Vereine zur Vertrautheit ihrer Kandidaten mit der Samariterarbeit. Das Fremdbild ist deckungsgleich mit dem Selbstbild. Die Kandidaten können sich folglich sehr gut selbst einschätzen.



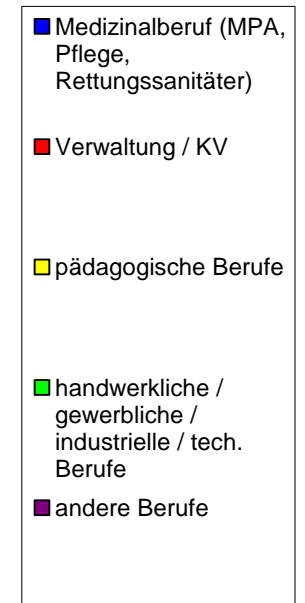
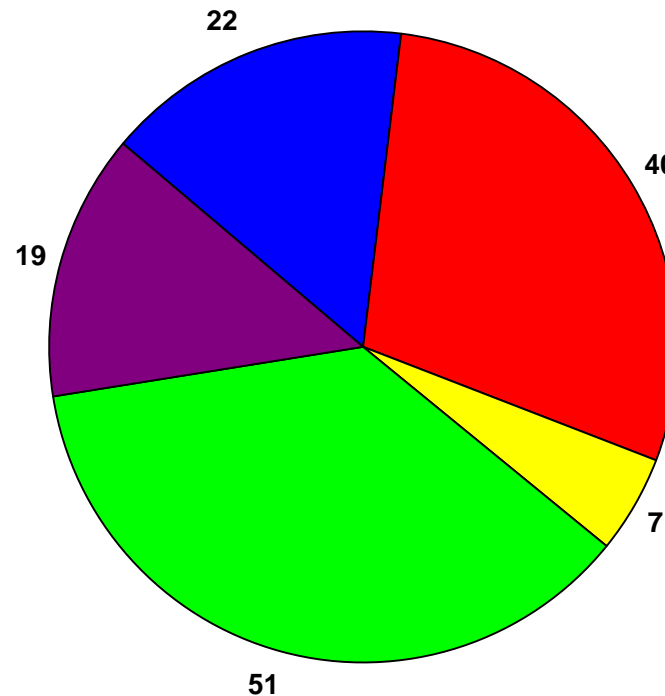
## Berufsgruppe

Medizinalberuf (MPA, Pflege, Rettungssanitäter)  
 Verwaltung / KV  
 pädagogische Berufe  
 handwerkliche / gewerbliche / industrielle / tech. Berufe  
 andere Berufe

**22** (15.83%)  
**40** (28.78%)  
**7** (5.04%)  
**51** (36.69%)  
**19** (13.67%)



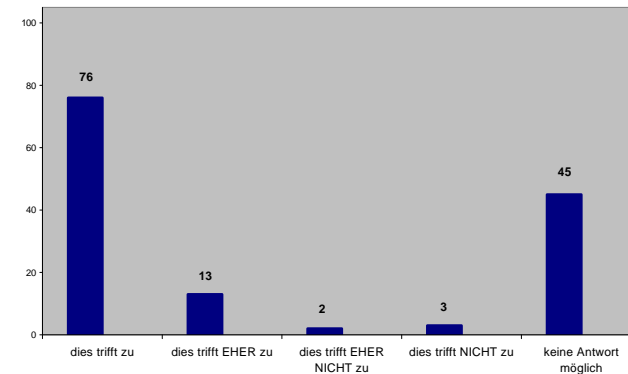
Interessant ist, dass bei den Vertretern der Vereine der Anteil an handwerklichen, gewerblichen und industriellen Berufen viel höher ist als bei den Kandidaten. Der niedrigere Anteil an Medizinalberufen war durchaus absehbar.



## Information vor der Ausbildung

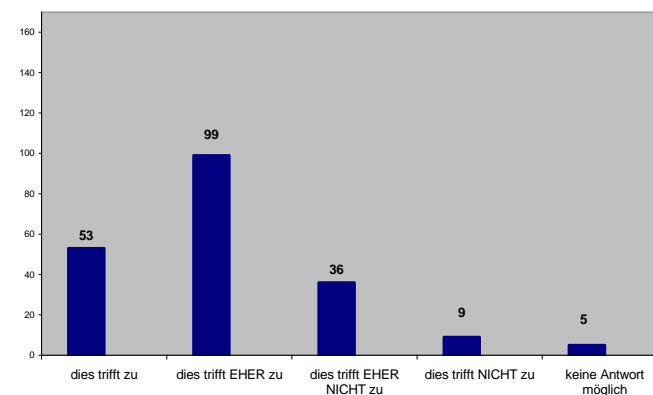
Ich erhielt an der Orientierungsveranstaltung die nötigen Informationen zur Ausbildung.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>76</b> (54.68%)	<b>13</b> (9.35%)	<b>2</b> (1.44%)	<b>3</b> (2.16%)	<b>45</b> (32.37%)



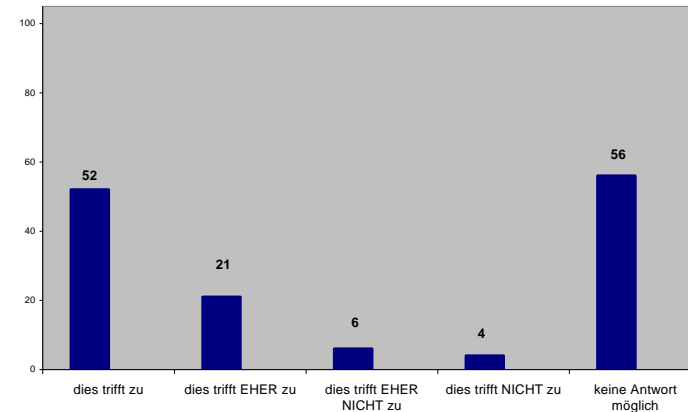
Die an der Orientierungsveranstaltung abgegebene Dokumentation beantwortete alle meine Fragen.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>45</b> (32.37%)	<b>35</b> (25.18%)	<b>10</b> (7.19%)	<b>2</b> (1.44%)	<b>47</b> (33.81%)



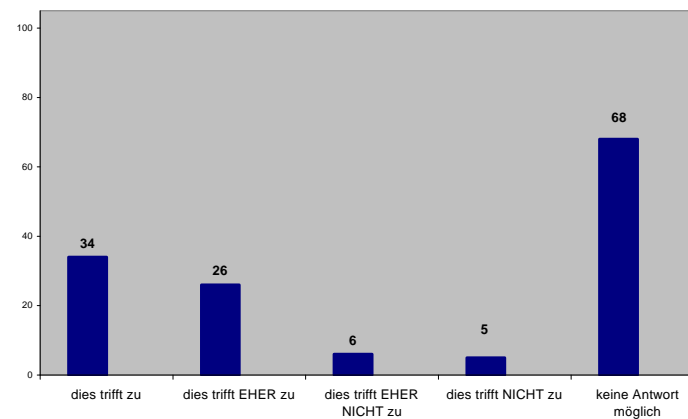
Meine Fragen wurden an der Orientierungsveranstaltung kompetent beantwortet.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>52</b> (37.41%)	<b>21</b> (15.11%)	<b>6</b> (4.32%)	<b>4</b> (2.88%)	<b>56</b> (40.29%)



Fragen an das Zentralsekretariat SSB in Olten (Telefon, Brief, Mail) wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet.

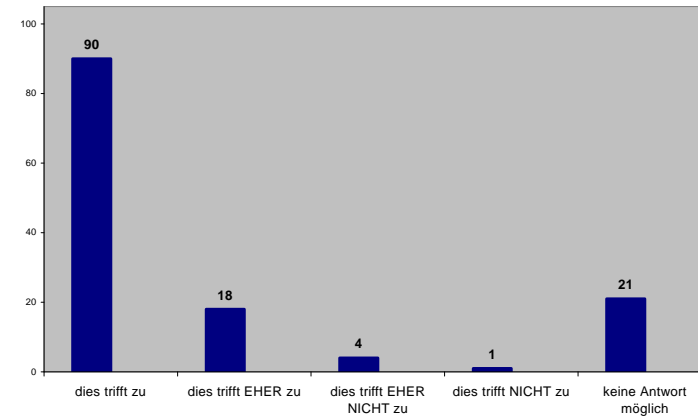
dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>34</b> (24.46%)	<b>26</b> (18.71%)	<b>6</b> (4.32%)	<b>5</b> (3.6%)	<b>68</b> (48.92%)



## Vorbereitung der Teilnehmenden auf die Ausbildung

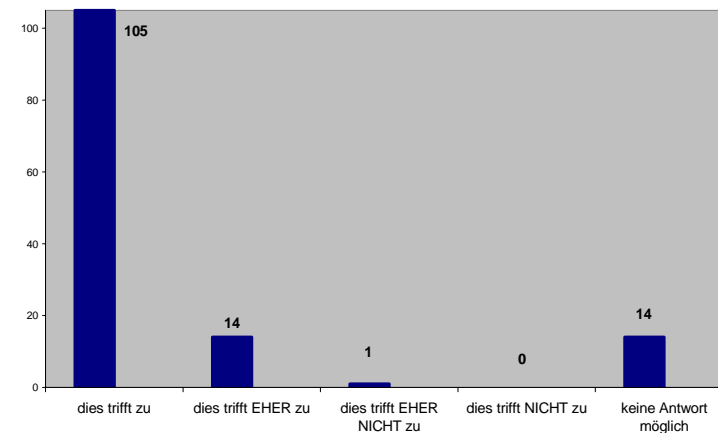
Die Grundkenntnisse, die zur Ausbildung vorausgesetzt wurden, hat sich unser Kandidat erfolgreich angeeignet:  
 Anatomie

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>90</b> (64.75%)	<b>18</b> (12.95%)	<b>4</b> (2.88%)	<b>1</b> (0.72%)	<b>21</b> (15.11%)



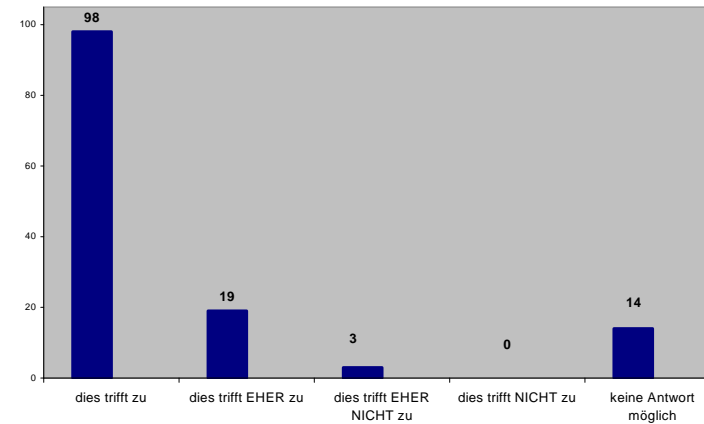
Kenntnis der Erste-Hilfe-Massnahmen (aus NHK/SK)

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>106</b> (75.54%)	<b>14</b> (10.07%)	<b>1</b> (0.72%)	<b>0</b> (0%)	<b>14</b> (10.07%)



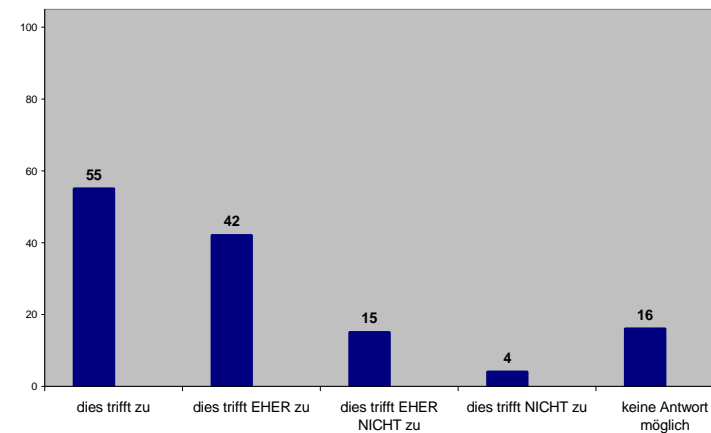
Anwendung des im Verein vorhandenen Materials

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>98</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>14</b>
(70.5%)	(13.67%)	(2.16%)	(0%)	(10.07%)



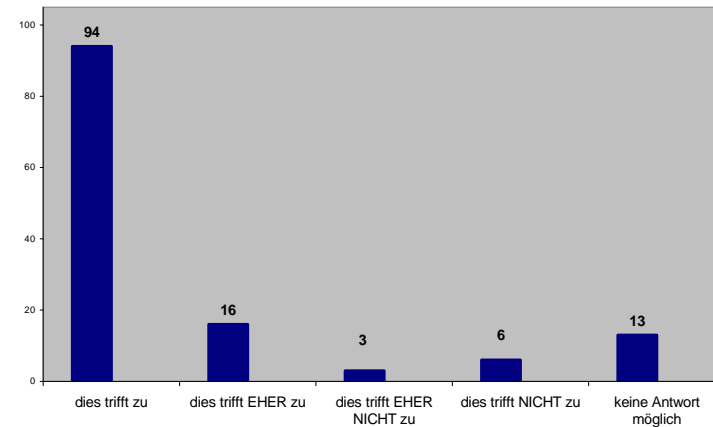
Ich wusste vor der Ausbildung genau, welche Grundkenntnisse vorausgesetzt wurden.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>55</b>	<b>42</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>16</b>
(39.57%)	(30.22%)	(10.79%)	(2.88%)	(11.51%)



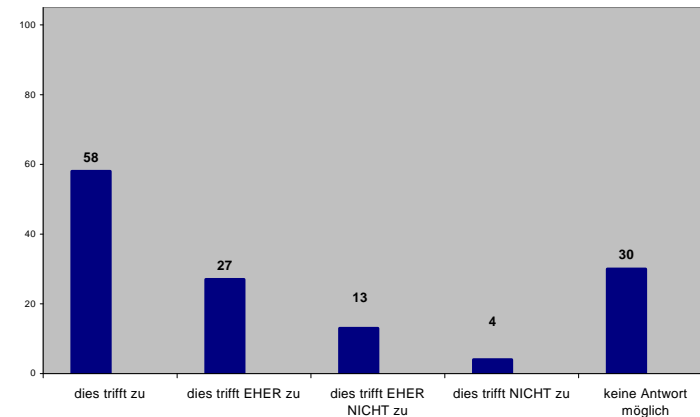
Unser Kandidat wurde vor der Teilnahme an der Ausbildung als  
 Hilfsperson in einem Bevölkerungskurs bzw. in Vereinsübungen  
 eingesetzt.

<b>dies trifft zu</b>	<b>dies trifft EHER zu</b>	<b>dies trifft EHER NICHT zu</b>	<b>dies trifft NICHT zu</b>	<b>keine Antwort möglich</b>
<b>94</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>13</b>
<b>(67.63%)</b>	<b>(11.51%)</b>	<b>(2.16%)</b>	<b>(4.32%)</b>	<b>(9.35%)</b>



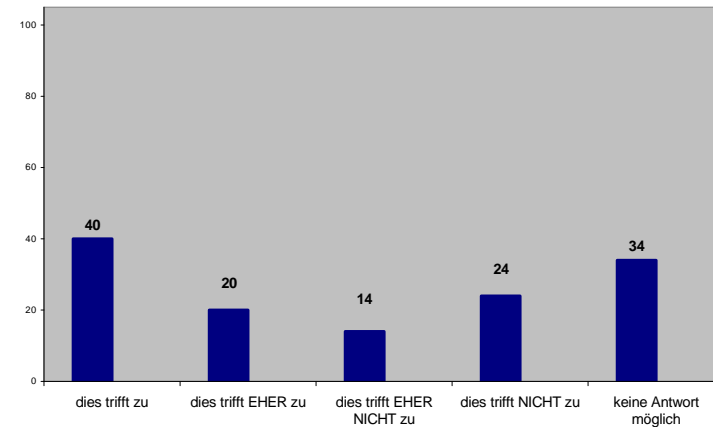
Eine detaillierte Checkliste zur fachtechnischen Vorbereitung  
 wäre mir hilfreich gewesen.

<b>58</b>	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>30</b>
<b>(41.73%)</b>	<b>(19.42%)</b>	<b>(9.35%)</b>	<b>(2.88%)</b>	<b>(21.58%)</b>



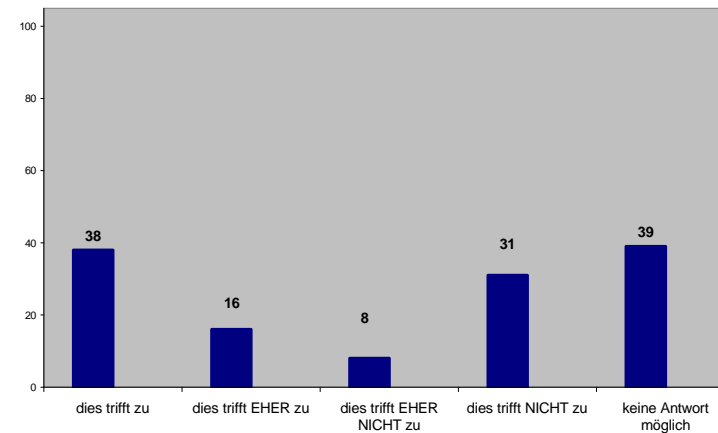
Ich wies unseren Kandidaten auf Defizite hin, die er vor der Ausbildung aufarbeiten sollte.

dies trifft zu	dies trifft EHER zu	dies trifft EHER NICHT zu	dies trifft NICHT zu	keine Antwort möglich
<b>40</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>34</b>
(28.78%)	(14.39%)	(10.07%)	(17.27%)	(24.46%)



Ich unterrichtete unseren Kandidaten in den Grundkenntnissen, die für die Ausbildung vorausgesetzt wurden.

<b>38</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>31</b>	<b>39</b>
(27.34%)	(11.51%)	(5.76%)	(22.3%)	(28.06%)



## Umsetzung nach der Ausbildung

### Nach der Ausbildung wurde ich eingesetzt in:

Erteilung Nothilfekurs

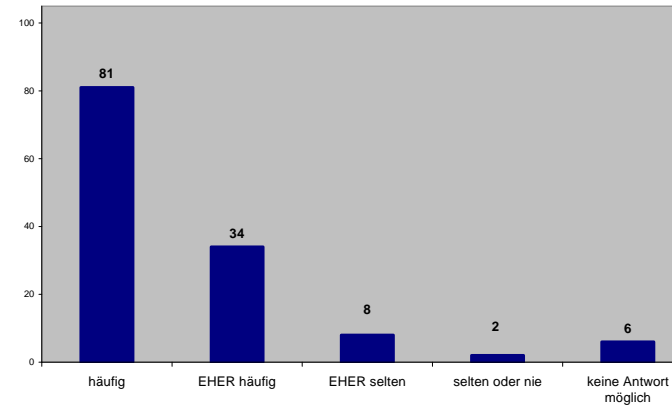
**häufig**  
**81**  
 (58.27%)

**EHER häufig**  
**34**  
 (24.46%)

**EHER selten**  
**8**  
 (5.76%)

**selten oder nie**  
**2**  
 (1.44%)

**keine Antwort möglich**  
**6**  
 (4.32%)



Erteilung Samariterkurs

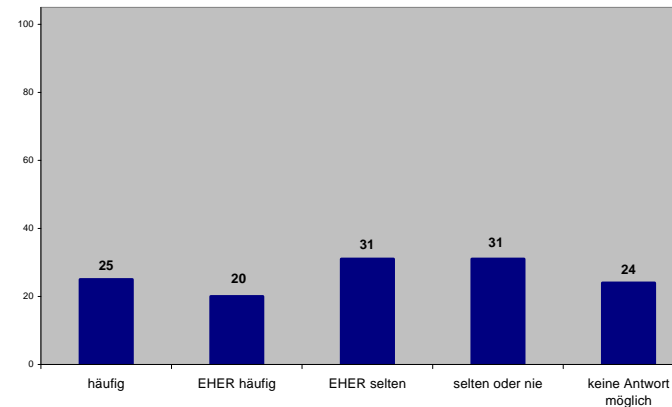
**25**  
 (17.99%)

**20**  
 (14.39%)

**31**  
 (22.3%)

**31**  
 (22.3%)

**24**  
 (17.27%)



Vereinsübungen

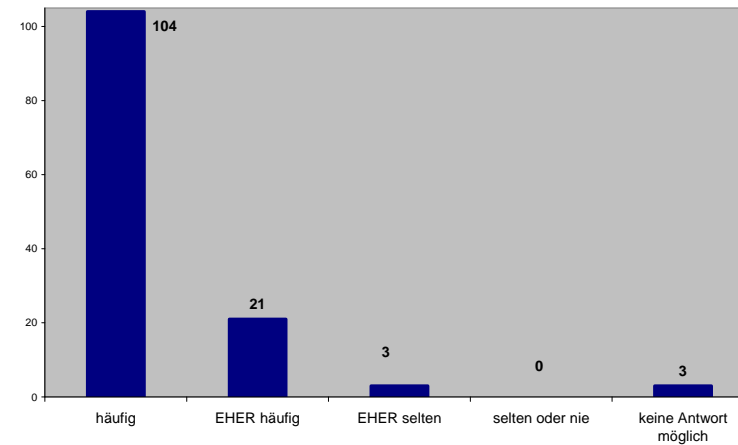
**häufig**  
**104**  
 (74.82%)

**EHER häufig**  
**21**  
 (15.11%)

**EHER selten**  
**3**  
 (2.16%)

**selten oder nie**  
**0**  
 (0%)

**keine Antwort möglich**  
**3**  
 (2.16%)



Postendienst

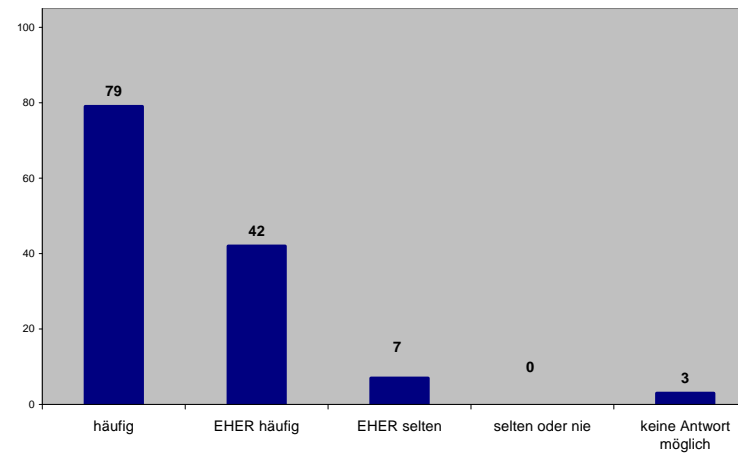
**79** (56.83%)

**42** (30.22%)

**7** (5.04%)

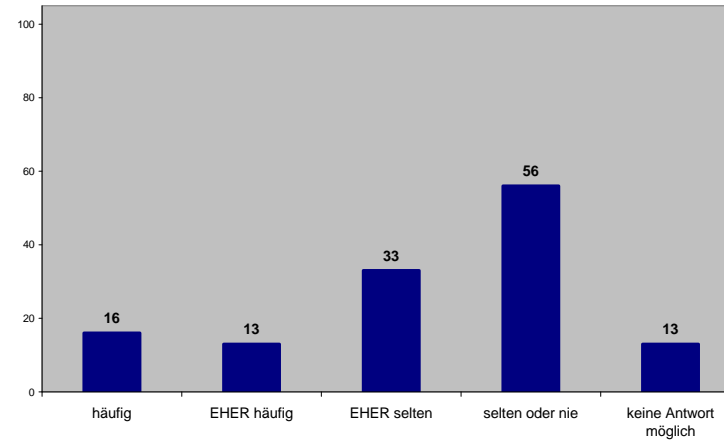
**0** (0%)

**3** (2.16%)



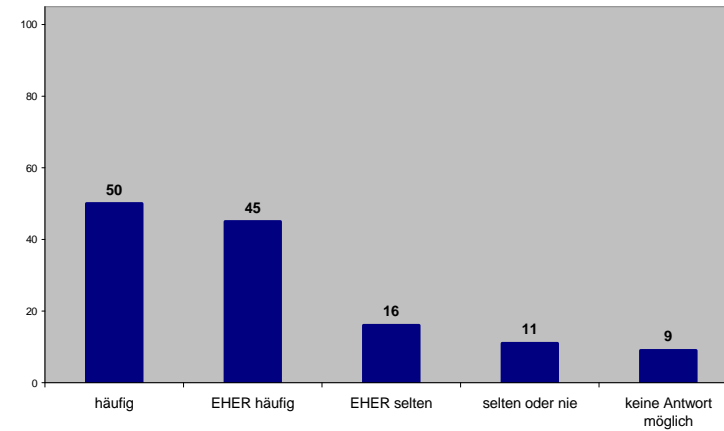
Leitung einer Sitzung

<b>häufig</b> <b>16</b> (11.51%)	<b>EHER häufig</b> <b>13</b> (9.35%)	<b>EHER selten</b> <b>33</b> (23.74%)	<b>selten oder nie</b> <b>56</b> (40.29%)	<b>keine Antwort möglich</b> <b>13</b> (9.35%)
--	--	---	---	--



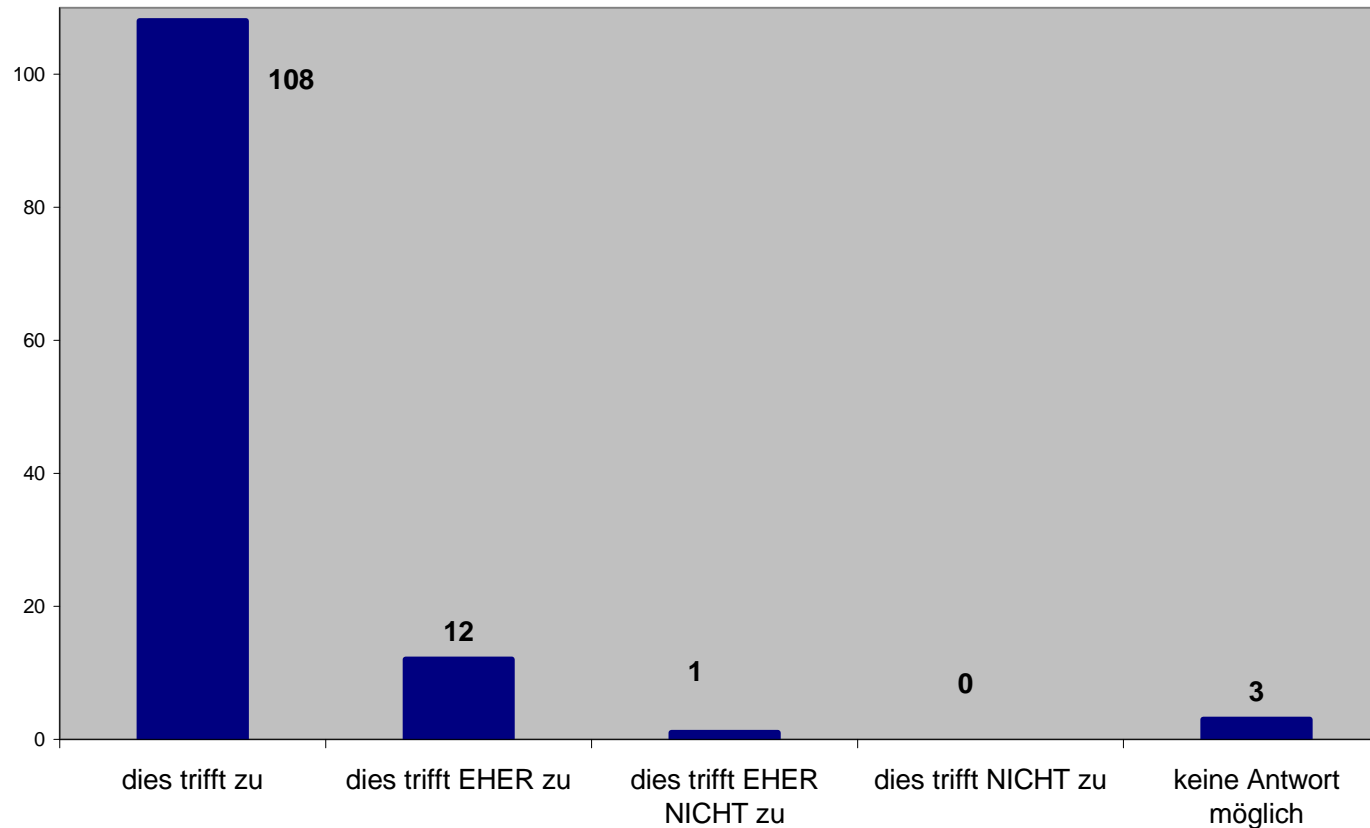
Leitung einer Gruppe

<b>50</b> (35.97%)	<b>45</b> (32.37%)	<b>16</b> (11.51%)	<b>11</b> (7.91%)	<b>9</b> (6.47%)
-----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------	---------------------



## Unser Verein ist offen für neue Methoden und Vorgehensweisen, die neu ausgebildete Kandidaten aus der Ausbildung mitbringen.

dies trifft zu **108 (77.7%)**      dies trifft EHER zu **12 (8.63%)**      dies trifft EHER NICHT zu **1 (0.72%)**      dies trifft NICHT zu **0 (0%)**      keine Antwort möglich **3 (2.16%)**



Auch die Vereinsvertreter stufen „ihren“ Verein als offen für Neues ein.

## Massnahmen

- Fachtechnische Vorbereitung:** Um die Kandidaten besser vorbereiten zu können wurde den Kantonalverbänden drei Vorschläge zur Umsetzung der fachtechnischen Vorbereitung vorgeschlagen.  
**Umsetzung abgeschlossen**
- Orientierungsveranstaltung:** Um die fachtechnischen Anforderungen transparenter zu machen, wurde eine Checkliste erarbeitet. Der Kandidat kann sich an dieser orientieren und seine persönliche Vorbereitung planen und umsetzen. Die Checkliste wird in Benutzerfreundlicher Form an der OV abgegeben.  
**Umsetzung abgeschlossen**
- Um das Wissen der OV-Verantwortlichen regelmässig auf den neusten Stand zu bringen und Rückmeldungen aus den OV zu erhalten wird ein jährliches Treffen mit den OV-Verantwortlichen abgehalten.  
**Umsetzung abgeschlossen**
- Die OV-Unterlagen wurden überarbeitet und sollen nun schneller und einfacher informieren.  
**31. Dezember 2007**
- Kandidaten Begleitperson:** Damit die Begleitperson der Kandidaten optimal informiert ist und ihre Aufgabe in der Begleitung besser ausführen kann, muss sie die OV obligatorisch besuchen. Zusätzlich wird ein Aufgabenbeschrieb der Begeleitperson verfasst. Dieser soll helfen diese Verantwortungsvolle Aufgabe besser ausüben zu können und Unklarheiten beseitigen.  
**31. März 2008**
- Fachtechnik/Krankheitsbilder/ Anatomie:** Im fachtechnischen Vorbereitungselement, welches ab 2008 obligatorisch ist, werden die Kandidaten auf diese Themen vorbereitet. Defizite können so frühzeitig erkannt werden. Allfällige Anpassungen im Modul 2 und 3 werden auf Grund von Rückmeldungen der Ausbilder ZO in zwei Etappen vorgenommen.  
**31. Dezember 2007 und 2008**
- Praxis:** Der Block Praxistraining wird momentan nur für Instruktoren angeboten. Es wird geprüft ob es Sinn macht diesen Block auch auf Stufe Verein anzubieten. Die Unterlagen bestehen und müssen nicht angepasst werden. Damit soll erreicht werden, dass die Kandidaten ihr erworbenes Wissen besser in der Praxis anwenden können.  
**31. März 2008**
- Nach einjähriger Laufzeit des fachtechnischen Vorbereitungselementes, wird das Niveau der Kandidaten überprüft. Allenfalls müssen dann Angleichungen in den Modulen 2 und 3 vorgenommen werden.  
**31. Dezember 2008**

<b>Block Vereinsarbeit:</b>	<p>Der Block Vereinsarbeit gehört zur modularen Ausbildung, der Unterricht wird aber bis anhin nicht ausgewertet. Die Verantwortlichen erhalten den standardisierten Fragebogen zur Abgabe an die Teilnehmer. Die Fragebogen werden durch das Zentralsekretariat ausgewertet und erfasst.</p> <p style="text-align: right;"><b>31. Dezember 2007</b></p>
	<p>Die Instruktoren SSB welche den Block Vereinsarbeit erteilen, werden zum Informationsaustausch eingeladen und allfällige Nachschulungen finden statt.</p> <p style="text-align: right;"><b>31. Dezember 2008</b></p>
	<p>Weitere Massnahmen auf Grund der Ergebnisse der Teilnehmerbefragung und des Informationsaustausches werden geplant.</p> <p style="text-align: right;"><b>31. Dezember 2008</b></p>
<b>Modul 1:</b>	<p>Bei den jährlichen Qualitätskontrollen und Qualifikationsgesprächen der Ausbilder ZO wird vermehrt auf die Vernetzung des Unterrichtsstoffes geachtet.</p> <p style="text-align: right;"><b>01. Januar – 31. Dezember 2008</b></p>
	<p>Die Inhalte des Moduls 1 werden durch die Zentralorganisation, unter Beizug der Ausbilder ZO, überprüft und allfällige Veränderungen geplant.</p> <p style="text-align: right;"><b>28. Februar 2008</b></p>
	<p>Die Zielformulierung vom Modul 1 werden überprüft und evtl. angepasst.</p> <p style="text-align: right;"><b>30. Juni 2008</b></p>
<b>Ausbilder ZO:</b>	<p>Die jährlichen Qualitätskontrollen und Qualifikationsgespräche der Ausbilder ZO werden lückenlos weitergeführt. (Vorgabe zur Zertifizierung)</p> <p style="text-align: right;"><b>Fortlaufend</b></p>
	<p>Die Ausbilder ZO werden stetig weitergebildet und der regelmässige Austausch ist sichergestellt.</p> <p style="text-align: right;"><b>Fortlaufend</b></p>
<b>PQP:</b>	<p>Um Missverständnisse und Umtriebe zu vermeiden, wird in den OV unterlagen vermerkt, dass die Bearbeitung des PQP's rund vier Wochen dauert. Somit sollte sichergestellt sein, dass vereinzelt PQP's nicht mehr eine Woche vor dem zu absolvierenden Block eingehen.</p> <p style="text-align: right;"><b>31. Dezember 2007</b></p>
<b>Eintrittsticket:</b>	<p>Der Besuch des Modul 2 und 3 ist nicht möglich ohne die nötigen Eintrittstickets. Die Kandidaten müssen die Unterlagen vorher einreichen. Dies muss sicher gestellt werden.</p> <p style="text-align: right;"><b>31. Januar 2008</b></p>

Schweizerischer Samariterbund  
Bereich Bildung und Beratung  
Martin-Disteli-Strasse 27  
Postfach  
4601 Olten

Version 1 M  
CB/RM 15. November 2007

In Kooperation mit:

**e&e** *entwicklung & evaluation*